



Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft e.V.



DLRG

Landesverband
Niedersachsen

KOMPETENZ | HUMANITÄT | VERANTWORTUNG



Industriekaufmann/kauffrau Chemielaborant/in

Im August stellen wir Abiturienten mit dem Berufsziel **Industriekaufmann/kauffrau** und Realschüler oder Abiturienten mit dem Berufsziel **Chemielaborant/in** ein. Die Ausbildungsdauer der Industriekaufleute beträgt zwei Jahre, die der Chemielaboranten drei Jahre.

Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich bitte bis **Mitte September des Vorjahres zum Ausbildungsbeginn** mit Kopien der letzten drei Schulzeugnisse und senden Ihre Unterlagen an Anke Wogersien.

SOLVAY GmbH
Postfach 220
30002 Hannover
Telefon 0511 857-2202
www.solvay.de/ausbildung



Solvay ist eine internationale Chemie-Gruppe mit klarem Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung, zu Innovation und operativer Exzellenz. Die Gruppe bedient breit gefächerte Märkte und erzielt 90 Prozent des Umsatzes in Aktivitäten, in denen sie weltweit zu den Top 3 gehört. Solvay, mit Hauptsitz in Brüssel, beschäftigt knapp 30.000 Mitarbeiter in 55 Ländern und strebt für 2016 einen Gewinn von 3 Mrd. Euro an. In Deutschland beschäftigt Solvay rund 3.000 Mitarbeiter an neun Standorten.

Solvay in Deutschland

Internationalität

Solvay ist weltweit präsent. Projektteams werden oft mit Mitgliedern aus einer Vielzahl von Ländern besetzt, die die jeweils benötigte Expertise vereinen. So entsteht eine internationale Arbeitsatmosphäre.

Familienfreundlichkeit

Solvay ist ein familienfreundliches Unternehmen. Flexible Arbeitszeiten oder Home-Offices erleichtern es, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren.

Hohe Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Eine geringe Mitarbeiter-Fluktuation, eine Unternehmenszugehörigkeit von durchschnittlich 20 Jahren und regelmäßige Mitarbeiterumfragen belegen die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Entwicklungsmöglichkeiten

Solvay fördert mit seinen Fortbildungsangeboten im Rahmen der „Corporate University“ die Entwicklung der Mitarbeiter. Führungspositionen werden in erheblichem Umfang aus den eigenen Reihen besetzt.

Marktführerschaft

In den angestammten Geschäftsfeldern wie Soda oder Peroxid gehört Solvay weltweit zu den Marktführern. Um weiterhin an der Spitze zu sein, investiert Solvay verstärkt in Zukunftsentwicklungen. Innovationen und operative Exzellenz stehen bei uns im Mittelpunkt. Solar Impulse, die erste Weltumrundung in einem Solar-Flugzeug, ist ein Beispiel. Solvay ist Sponsor und Technologiepartner, um Komponenten zu entwickeln, die den Flug überhaupt erst ermöglichen.

Weitere Informationen unter www.solvay.de

Inhalt:

- 4 **Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft**
 - 4 Landesverband Niedersachsen
 - 4 Dachverbände: Paritätischer und LandesSportBund
 - 5 Der Vorstand
 - 5 Die Geschäftsstelle
- 7 **Ausbildung**
 - 7 Schwimmen
 - 7 Rettungsschwimmen
 - 7 50+
- 8 **Einsatz**
 - 8 Bootswesen
 - 9 Hubschraubergestützte Wasserrettung (HgWR)
 - 12 Rettungssport
 - 12 Strömungsrettung
 - 13 Tauchen
 - 13 Wasserrettungsdienst
- 17 **Medizin**
- 18 **Katastrophenschutz**
- 21 **Kindergartenteamer**
- 22 **Landesjugend**
- 23 **Niedersachsen – ein Flächenland**
 - 25 Bezirk Aller-Oste
 - 26 Bezirk Braunschweig
 - 29 Bezirk Celle
 - 30 Bezirk Cuxhaven-Osterholz
 - 31 Bezirk Emsland
 - 33 Bezirk Göttingen
 - 34 Bezirk Hannover-Land
 - 35 Bezirk Hannover-Stadt
 - 36 Bezirk Hildesheim
 - 38 Bezirk Lüneburger Heide
 - 39 Bezirk Nienburg/Weser
 - 41 Bezirk Nordheide
 - 42 Bezirk Oldenburger Land – Diepholz
 - 43 Bezirk Oldenburg-Nord
 - 44 Bezirk Osnabrück
 - 45 Bezirk Ostfriesland
 - 46 Bezirk Stade
 - 47 Bezirk Weserbergland
- 48 **Projekte**
- 49 **Bezirksadressen**
- 51 **Abkürzungen**
- 51 **Impressum**



Foto: Ron Niebuhr



Wir haben viele Gesichter

Mit und ohne Uniform

Sie suchen eine interessante Aufgabe mit Herausforderung? Sie sind flexibel und teamfähig? Sie wollen Kameradschaft erleben? Sie möchten mit Gehalt studieren oder eine Ausbildung unter optimalen Voraussetzungen absolvieren?

Wir bieten Ihnen über 20 verschiedene Studiengänge und über 50 verschiedene Berufsausbildungen teilweise mit Meisterbrief. Oder leisten Sie Freiwillig Wehrdienst und überbrücken so die Zeit bis zur Ausbildung oder dem Studium bei uns.

Bewerben Sie sich und machen in einer militärischen oder zivilen Laufbahn Karriere bei uns.



Ihr Karriereberater in Ihrer Nähe freut sich auf Sie!

» bundeswehr-karriere.de
» 0 800 / 9 80 08 80 (bundesweit kostenlos)



Die BUNDESWEHR ist ein moderner Arbeitgeber: Streitkräfte und Wehrverwaltung bieten viele Karrieremöglichkeiten. Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sind für den Beruf des Soldaten vor allem Teamfähigkeit, Flexibilität und Leistungswillen gefragt.

Wir bieten jungen Menschen tolle Berufschancen in militärischen und zivilen Laufbahnen.

Der Offizier

Dies ist eine anspruchsvolle Tätigkeit mit abwechslungsreichen Aufgaben. Verantwortung für ein komplexes Arbeitsumfeld sowie hohe Anforderungen an die eigene Führungs- und Sozialkompetenz sind eine große persönliche Herausforderung. Ein Studium ist bei einer Verpflichtungszeit von 13 Jahren inbegriffen. Es stehen zurzeit mehr als 20 Studiengänge an den Bundeswehr-Universitäten zur Auswahl.

Fachdienstlaufbahn

In diesen Laufbahnen übernehmen Soldaten, Fachunteroffiziere mit einer Verpflichtungszeit von 9 und Feldwebel mit einer Verpflichtungszeit von 13 Jahren, als Spezialisten die Verantwortung für ein breites Fachgebiet. Sehr gute Haupt- und gute Realschüler haben gute Chancen für diese Laufbahn. Schüler mit sehr guten Zeugnissen können auch einen von über 50 verschiedenen zivil anerkannten Berufen erlernen. In der Feldwebellaufbahn ist eine Meisterfortbildung vorgesehen. Gute Einstiegsbesoldung, frühe Beförderungsmöglichkeiten und langfristige Arbeitsplatz- und Standortsicherheit machen diese Laufbahnen besonders interessant.

Freiwilliger Wehrdienst

Oder leisten Sie freiwillig Wehrdienst und überbrücken so die Zeit bis zu einer Ausbildung oder dem Studium bei uns. Dies ist jetzt flexibel für 7 bis 23 Monate möglich. Bei attraktivem Gehalt können Sie Erfahrungen sammeln und Ihre Sozialkompetenzen ausbauen. Bei uns kann man Teamwork und Kameradschaft kennenlernen und leben.

Zivile Laufbahnen

Hier sind Karrieren im mittleren, gehobenen oder höheren Dienst sowohl in technischen als auch nichttechnischen Laufbahnen möglich. Oder Sie absolvieren eine zivile Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf in einem Bundeswehr-Dienstleistungszentrum oder einer Ausbildungswerkstatt. Verwaltungsfachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r oder Fluggerätelektroniker/in sind nur einige Beispiele.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bundeswehr-karriere.de oder in Ihrem Karriereberatungsbüro vor Ort. Lassen Sie sich beraten und bewerben Sie sich!

Liebe Leserin, lieber Leser,



Als Niedersächsischer Ministerpräsident habe ich in diesem Jahr sehr gerne die Schirmherrschaft über den Landesverband Niedersachsen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft übernommen. Mit Stolz kann ich darauf verweisen, dass dieser Landesverband der größte der DLRG ist. Rund 90.000 Mitglieder in ca. 280 Ortsgruppen leisten mit ihrer überwiegend ehrenamtlichen Tätigkeit einen unschätzbaren Dienst an der Allgemeinheit.

Dass vor 100 Jahren im Deutschen Kaiserreich noch rund 5.000 Menschen jährlich ertranken, ist für uns heute unvorstellbar. Damals konnten nur sehr wenige Menschen schwimmen. Dank gezielter Aufklärungs- und Ausbildungsarbeit der DLRG konnte diese Zahl im Laufe der letzten hundert Jahre deutlich auf bundesweit 383, in Niedersachsen 49 Menschen (2012) reduziert werden. Auch wenn jeder Unfall einer zuviel bleibt, gebührt der Arbeit der DLRG hoher Respekt und Anerkennung.

Die DLRG ist mehr als „nur“ die Wasserrettung im Rahmen der Badeaufsicht an Seen, Flüssen und am Meer. Ihr Einsatz reicht inzwischen vom ersten Schwimmunterricht für unsere Kinder und Jugendlichen, über die sportlichen Aspekte des Schwimmens bis zum Einsatz im Rettungsdienst und im Katastrophenschutz. Zuletzt wurde dies wieder einmal eindrucksvoll bei der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe an der Elbe deutlich. Im Verbund mit anderen Hilfsorganisationen konnten die schlimmsten Auswirkungen dieser Flut verhindert werden.

Ich wünsche der DLRG auf diesem Wege weiterhin regen Zulauf und viel Erfolg.

Hannover im Oktober 2013

Stephan Weil

Niedersächsischer Ministerpräsident und Schirmherr des DLRG Landesverbandes Niedersachsen e.V.

100 Jahre DLRG in Deutschland – eine reife Leistung! Unser Landesverband hat bis dahin noch einige Jahre vor sich. Ich bin mir jedoch sicher, dass sich bis zu unserem runden Jubiläum viele unserer knapp 90.000 Mitglieder weiter aktiv für die Belange unserer Organisation engagieren – und das ehrenamtlich!



Viele Bürgerinnen und Bürger, wie auch Urlauber, verbinden mit Niedersachsen und der DLRG sicherlich unsere Küste an der Nordsee. Oft wird übersehen, dass Niedersachsen auch viele Binnenseen und Flüsse hat, die von unseren Rettungsschwimmern bewacht werden. Nach dem diesjährigen Elbhochwasser wird vielen Menschen bewusst geworden sein, dass wir uns nicht nur Wasseraufsicht an der Küste auf die Fahnen schreiben, sondern auch im Katastrophenschutz aktiv sind. Hand in Hand mit Bundeswehr, Polizei und den anderen Hilfsorganisationen waren im Juni über 1.000 niedersächsische DLRG-Kräfte tagelang im Einsatz.

Eine unserer Kernaufgaben ist und bleibt die Schwimmausbildung. Lernen Kinder nicht frühzeitig schwimmen, ist Studien zufolge die Wahrscheinlichkeit gering, dass sie es als Erwachsene meistern. Sichere und ausdauernde Schwimmer sowie gut ausgebildete Rettungsschwimmer sind die Grundvoraussetzung, um Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Bäderschließungen oder Umwidmung von Ausbildungsbädern in Spaßbäder erschweren unsere Arbeit enorm. In dieser Broschüre spiegelt sich die Bandbreite der Themen wieder, in denen sich die DLRG mit Kompetenz und Verantwortung bewegt.

Eine informative und angeregte Lektüre wünscht Ihnen

Andreas Bernau

Präsident des DLRG Landesverbandes Niedersachsen e.V.

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1.100.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Ähnlich wie die Bundesrepublik ist die Organisation föderal aufgebaut. An der Basis stehen die Mitglieder, die sich in den Ortsgruppen organisieren. Mehrere Ortsgruppen bilden einen Bezirk. Der Landesverband wiederum setzt sich aus mehreren Bezirken zusammen. 18 Landesverbände der DLRG gibt es in Deutschland. An der Spitze der Organisation steht das Präsidium. Die Verwaltung läuft über die Bundesgeschäftsstelle, die – wie die des Landesverbandes Niedersachsen – in Bad Nenndorf angesiedelt ist. 1913 gegründet, ein Jahr nach dem Seebrückenunglück in Binz auf Rügen, feiert die DLRG im Jahr 2013 ihren 100. Geburtstag.



784.249 ehrenamtliche Stunden

Landesverband Niedersachsen

Der DLRG Landesverband Niedersachsen e.V. ist mit rund 90.000 Mitgliedern der größte Landesverband in Deutschland. Seit seiner Gründung im Jahre 1925 hat der Landesverband die Aufgabe „durch Verbreitung der Schwimmkunst in allen Volksteilen für die Verminderung und endliche Beseitigung von Todesfällen durch Ertrinken zu sorgen“ (Quelle: Hannoversches Tageblatt, 25.11.1925). Zu den Kernaufgaben der DLRG zählen die Schwimm- und Rettungsschwimm- und Eisrettungsdienst an den niedersächsischen Gewässern, sowie die Aufklärung der Bevölkerung vor den Gefahren im und am Wasser. Aber auch der Katastrophenschutz, der Rettungssport, das Sanitätswesen und die Kinder- und Jugendarbeit stehen hoch

im Fokus und werden bestmöglich gefördert. Der DLRG-Jugend Niedersachsen gehören fast 56.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Knapp 4.000 Rettungsschwimmer stehen ganzjährig bereit, um mit ihren 245 Motorrettungsbooten die Sicherheit des Bade-, Boots- und Schiffsverkehrs allein in Niedersachsen zu gewährleisten. Die 20 Wasserrettungszüge, davon vier Landeseinsatzzüge, der DLRG Niedersachsen stehen jederzeit abrufbereit für den Katastrophenfall. Bei allen Hochwasserlagen der vergangenen Jahre in unserem Bundesland waren die Helferinnen und Helfer der DLRG im Katastropheneinsatz, halfen teilweise auch in anderen Bundesländern. Besondere Verdienste haben sie sich bei einer sehr effizienten und

wirkungsvollen Art und Weise der Deichsicherung erworben. Einsatztaucher verlegen wasserseitig an durchweichten Deichstücken eine Spezialfolie, um ein Brechen des Deiches zu verhindern.

88 Jahre hört sich alt an, doch ist die DLRG Niedersachsen ein sehr junger Verband und unter der Leitung ihres – ebenfalls jungen – Landesverbandspräsidenten Andreas Bernau aus Wittmund offen für Innovationen und neue Herausforderungen. So wird seit einiger Zeit ein neuer Ausbildungsgang angeboten, der speziell auf die Belange von Hochwasserlagen zugeschnitten ist. Hierbei handelt es sich um die Ausbildung zum Strömungsratter und darauf aufbauend die Hub-schraubergestützte Wasserrettung.

Die DLRG in Niedersachsen ist eine moderne Hilfs- und Wasserrettungsorganisation, deren hochgesteckte Ziele bereits vor 100 Jahren durch ihre – gesamtdeutschen – Gründungsväter definiert wurden und nach denen auch noch heutzutage gehandelt wird: Humanität und Sport.

Dachverbände: Paritätischer und LandesSportBund

Folgerichtig ist die niedersächsische DLRG Mitglied in zwei Dachverbänden: Der Humanität geschuldet ist der Landesverband seit 1988 Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. und im Sport verbunden seit nunmehr 15 Jahren Mitglied im LandesSportBund Niedersachsen e.V.



Der Vorstand



Alle drei Jahre wird der Vorstand auf der Landesverbands-tagung gewählt, zuletzt im Juni 2013 in Königs-Lutter. Hans-Jürgen Müller, der den Verband zwölf Jahre führte, stellte sich nicht wieder zur Wahl. Er wurde zum Ehrenpräsident ernannt – ein Novum in der Verbandsgeschichte. Diese Tagung leitete einen Generationenwechsel im Vorstand ein, dem nun Präsident Andreas Bernau vorsitzt. V.l.n.r. Landesjugendvorsitzender Christoph Penning, Beisitzer Volker Pingel, stv. Leiterin Einsatz Gabi Puhl, Schatzmeister Torge Jander, Justiziarin Heike Schindler, Leiter der Verbandskommunikation Dirk Schulte, Leiter Ausbildung Stephan Schulz, Vizepräsident Dr. Steffen Warmbold, stv. Leiter Ausbildung Gregor Szorec, Präsident Andreas Bernau, Beisitzer Wolfgang Leskau, stv. Schatzmeister Charlie Wichmann, Vizepräsident und kommissarisch Leiter Einsatz Jürgen Seiler, Landesverbandsarzt Dr. med. Frank Streiber, Vizepräsidentin Sandra Gerdes, stv. Justiziar Marius Hoßbach. Nicht Mitglieder des Vorstands (rechts außen): Geschäftsführer Michael Cuypers und Ehrenpräsident Hans-Jürgen Müller.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des DLRG Landesverbandes Niedersachsen e.V. hat ihren Sitz seit 1998 in Bad Nenndorf, in direkter Nachbarschaft zum Bundesverband der DLRG. Zuvor befand sie sich unmittelbar am Maschsee in Hannover. Seit einigen Jahren befindet sich auch das Landesjugendsekretariat im selben Haus. Heute wird die Geschäftsstelle von Michael Cuypers geleitet.



Kontakt

**Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Niedersachsen e.V.**

**Geschäftsstelle
Im Niedernfeld 4A
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 0 57 23 - 94 63 94
Fax: 0 57 23 - 94 63 99
info@niedersachsen.dlrg.de
www.niedersachsen.dlrg.de**

**Mo. – Do.: 8.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 14.00 Uhr**

Geschäftsführer

Michael Cuypers
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 81
michael.cuypers@niedersachsen.dlrg.de

Sachbearbeiter Organisation/Verwaltung

Fritz Fleses
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 94
fritz.fleses@niedersachsen.dlrg.de

Referent Ausbildung, Einsatz und Medizin

Thomas Prusko
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 89
thomas.prusko@niedersachsen.dlrg.de

Sachbearbeiterin Ausbildung und Einsatz

Kerstin Kremmers
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 84
kerstin.kremmers@niedersachsen.dlrg.de

Sachbearbeiterin Ausbildung und Einsatz

Simone Hagen
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 85
simone.hagen@niedersachsen.dlrg.de

Sachbearbeiterin Medizin

Michaela Ducke
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 87
michaela.ducke@niedersachsen.dlrg.de

PR-Referentin (Verbandskommunikation)

Anna Fleischer
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 88
anna.fleischer@niedersachsen.dlrg.de

Sachbearbeiterin Finanzen

Indra von Riegen
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 83
indra.vonriegen@niedersachsen.dlrg.de

Assistentin der Geschäftsführung

Frauke Birkhof
Telefon: 0 57 23 - 94 63 - 82
frauke.birkhof@niedersachsen.dlrg.de

LANDGRAFEN THERME **Thermalsolebad & Saunalandschaft** in Bad Nenndorf - direkt an der A2

- Ca. 33° C warme Thermal-Sole im Innen- & Außenbecken
- Wunderschöne Saunalandschaft
- Meeresklima in der illuminierten Meersalzgrotte
- Rhassoul mit Rügener Kreide oder Naturmoor
- Hamam - die sanfte türkische Schaumassage
- Ausgewählte Wellness-Pakete für Sie und Ihn

www.landgrafentherme.de • 05723 702-650
Kurhausstraße 2 • 31542 Bad Nenndorf

REISEPLANUNG VOLLSTÄNDIG ?

Sie erholen sich an Bord... wir informieren Sie live und interaktiv:

Meine Checkliste

- Boat-Club?
- Familie an Bord?
- Proviant besorgt?
- Sicherheit geprüft?
- Sichem angemeldet?

Estedeich 84 · 21129 Hamburg · Tel. 040-238 55 782
Fax 040-74 13 42 42 · www.dp07.com · info@dp07.com
Bankverbindung: Sparkasse Stade Altes Land
Bankleitzahl: 241 51 005 · Konto: 125 252

Auftrag an: DP07-Seefunk

(Bitte füllen Sie diesen Auftrag aus und senden Sie uns das Original oder faxen Sie uns diesen Antrag).

Ich/ wir beauftrage(n) folgende Dienstleistungen an DP07-Seefunk:

Internationale Funkverkehrsabrechnung Fördermitgliedschaft Wetter per SMS/email:

Name, Vorname _____ Geb.-Datum _____

Straße / Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____ mobil _____ Email _____

Schiffsname _____

Funkrufzeichen _____ MMSI-(DSC-) Nr. _____ KA- Mitgliedsnummer: _____

Ganzjahresnutzung (€ 96) Saisonnutzung (€ 43) **Ich zahle 5 Jahre im Voraus** (Wetter per SMS/email kostenlos)

Der Auftrag läuft auf unbestimmte Zeit, mindestens jedoch für eine Saison. Kündigungsfrist 3 Monate zum Ende eines Kalenderjahres. Bei Anmeldung wird eine einmalige Anmeldegebühr von € 34 fällig. Die Preise richten sich nach dem jeweils gültigen Tarif. Stand: 03/2013

Hiermit beauftrage ich DP07-Seefunk bis auf Widerruf, anfallende Gebühren vom nachstehenden Konto abzubuchen.

Kreditinstitut: _____ BLZ _____ Konto.- Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____ Kontoinhaber _____

Rettungsschwimmerwagen **Rettungsschwimmerstation** **Öffentliche Toilettenanlagen**

● Räume für Erste Hilfe
● Sanitärräume
● Kassenhäuschen
● Kauf, Miete, Service

Hb HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12
Tel. (040) 73 36 07 - 0
22113 Hamburg
www.hansabaustahl.de

Ausbildung

Für Kinder zählt das Schwimmen lernen zu den selbststrettenden Maßnahmen. Je älter sie werden, desto mehr können und wollen sie lernen. Die DLRG bietet ihren Mitgliedern und Nichtmitgliedern auf allen Gliederungsebenen spannende Freizeitaktivitäten. Sei es das Schwimmen, das Rettungsschwimmen, Fortbildungen zum Ausbilder, Trainer, Tätigkeiten für die Generation 50+ und natürlich die vielen weiteren Aufgaben im Bereich Einsatz.

ausbildung@niedersachsen.dlrg.de

„Je früher Kinder im Wasser sind, umso besser“

Schwimmen

Die Fähigkeit, Schwimmen zu können, ist der grundlegende Schutz vor dem Ertrinken. Studien belegen, dass nur wenige Menschen älter als 18 Jahre Schwimmen lernen, weshalb sich die DLRG darauf konzentriert, Kindern das Schwimmen beizubringen. Einige Gliederungen bieten zusätzlich Erwachsenenkurse an. Uwe Schwarzenberger aus der Ortsgruppe Munster ist einer, der wöchentlich am Beckenrand steht: Seit 17 Jahren lehrt er Schwimmen – meist Kindern zwischen fünf und sechs Jahren. Obwohl das Allwetterbad Munster ausreichend Platz für das Anfängerschwimmen bietet, vermisst der 50-Jährige das Lehrschwimmbecken: „Es war sehr flach und hat genügend Fläche geboten, um vielen Kindern gleichzeitig Regeln und Techniken beizubringen.“



Foto: Ron Niebuhr

Uwe Schwarzenberger

- 50 Jahre
- verheiratet, 4 Kinder
- Zivilkraftfahrer bei der Bundeswehr
- DLRG-Mitglied seit 1995
- 2. Vorsitzender der DLRG Ortsgruppe Munster, Bezirk Lüneburger Heide
- Lehrscheininhaber

Der erste Schwimmkurs ist für viele Anfänger vorrangig Wassergewöhnung. Als erfahrener Ausbilder merkt Schwarzenberger schnell, welche Eltern mit ihren Kleinen ins Schwimmbad gehen, und welche nicht. Wie schnell Kinder schwimmen lernen, ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Erster Höhepunkt der Schwimm Laufbahn ist der Frühschwimmer, besser bekannt als „Seepferdchen“. Das Kind muss dafür vom Beckenrand springen, 25 m Schwimmen und einen Gegenstand mit den Händen aus schultertiefem Wasser heraufholen. Nach einer Umfrage der DLRG (2009) nimmt die Schwimmfähigkeit der Kinder in Deutschland dramatisch ab. So können am Ende der Grundschule 45 Prozent der Schülerinnen und Schüler nicht sicher schwimmen. Zwar haben nach der vierten Klasse 77 Prozent der Kinder eine Seepferdchenprüfung absolviert, allerdings kann erst ab dem Jugendschwimmabzeichen Bronze von einem sicheren Schwimmer ausgegangen werden. Noch vor den Schulen ist die DLRG die „Nummer 1“ in der Schwimmausbildung in Deutschland.

schwimmen@niedersachsen.dlrg.de

Rettungsschwimmen

Basierend auf der Geschichte der DLRG ist es selbstverständlich, dass Rettungsschwimmen zu den Kernaufgaben des Verbandes gehört. Rettungsschwimmen dient der Eigen- und Fremddrettung im Wasser. Die Rettungsschwimmausbildung ist nicht nur für Wachgänger an den Binnengewässern und an der Küste Pflicht; auch Sportlehrer müssen - abhängig vom Bundesland - mindestens das Rettungsschwimmabzeichen Bronze abgelegt haben.



Es werden verschiedene Transport- und Abschleppetechniken erlernt, Fertigkeiten zur Vermeidung und Befreiung aus Umklammerungen, Schwimmen in Kleidung, diverse Tauchvarianten und auch ein Erste Hilfe-Kurs ist Pflicht.

Die DLRG bemüht sich, möglichst viele junge Menschen nach der Schwimmausbildung auch für das Rettungsschwimmen zu begeistern. Dies umfasst sowohl Verantwortung für die Gesellschaft mit Spaß an der Küste, als auch den Rettungssport mit lokalen bis internationalen Wettkämpfen.

rettungsschwimmen@niedersachsen.dlrg.de

50+

Für den Bereich der ersten Lebenshälfte hat die DLRG ein breites Angebotspektrum. Vom Babyalter bis weit hinein in den Erwachsenenbereich gibt es viele (Ausbildungs-) Angebote.

Intensiver wollen und sollen Menschen in der zweiten Lebenshälfte integriert werden - schon die demographische Entwicklung macht dies notwendig. Ältere bleiben heutzutage länger fit und auch interessiert an Bewegungsangeboten und Sport, daher ist „50+“ ein neuer, spannender Bereich in der DLRG. Wassergymnastik für Ältere gibt es bereits in etlichen Ortsgruppen und vereinzelt wird Aqua-Jogging angeboten. Auch die Krankenkassen haben im Hinblick auf die Gesunderhaltung der älteren Generation an diesem Angebots-Bereich ein nicht unerhebliches Interesse. Viele ältere Menschen können schwimmen, haben im Wasser allerdings nie die Sicherheit erreicht, die heutzutage in DLRG-Kursen vermittelt wird. Gerne möchten sie diese fehlende Sicherheit unter verständnisvoller, fachmännischer Betreuung noch erlangen. Hier besteht Angebotsbedarf und für interessierte Ortsgruppen gibt es die Möglichkeit, sich in speziell hierfür vorhandene Lehrgangsunterlagen einzuarbeiten oder entsprechende Lehrgänge zu besuchen.



50plus@niedersachsen.dlrg.de

Einsatz

Bootswesen



Motorrettungsboote (MRB) sind wichtige Einsatzmittel innerhalb der DLRG-Arbeit. Ihre Bedienung und Beherrschung erfordert ein umfangreiches Fachwissen, das durch die Ausbildung des DLRG-Bootsführers erworben und durch eine Prüfung nachgewiesen wird. Als Nachweis der Legitimation zum Führen von DLRG-Motorrettungsbooten wird der DLRG-Bootsführerschein ausgestellt.



Dieser umfasst sowohl den amtlichen Teil des Sportbootführerscheins Binnen/See als auch DLRG-spezifische Elemente wie Schleppen, Bergen von Personen sowie auch technische Dinge wie Bootspflege und Motorenwartung. Die Anforderungen an die Bootsführer sind je nach Einsatzgebiet (Binnenbereich, Küste) verschieden. Der Bootsführerschein A ist auf die Binnengewässer ausgerichtet, der Bootsführerschein B auf Seeschiffahrtstraßen und Küstengewässer. Motorrettungsboote finden bei der DLRG u.a. Einsatz im Wasserrettungsdienst, im Katastrophenschutz, bei der Strömungs- und Luftrettung, im Tauchwesen und auch bei öffentlichen Veranstaltungen, wie Regatten, Wettbewerben usw. Zu diesen Schwerpunkten erfolgen gesonderte Einweisungen und Schulungen.

boot@niedersachsen.dlrg.de

Anzeige

Allerpark Wolfsburg

Freizeitvergnügen für die ganze Familie

Ob Wassersportler, Fußballer oder Erholungssuchender, ob Jung oder Alt – im Allerpark Wolfsburg kommt jeder auf seine Kosten. Zahlreiche Outdoor-Aktivitäten und vielfältige Indoor-Attraktionen sorgen für abwechslungsreichen Freizeitspaß auf dem rund 130 Hektar großen Gelände.

Kunstvoll angelegte Wasser- und Parkflächen sowie gepflegte Strandabschnitte, laden zum Verweilen und Baden, Spaziergehen oder Radfahren ein. Die Wasserqualität des Allersees wurde mehrfach mit Bestnoten ausgezeichnet und ermöglicht daher optimale Wassersport- und Badebedingungen. Zudem wurde der Allersee 2009 aufgrund seiner hohen Sicherheitsstandards durch die DLRG mit dem Zertifikat „Bewachter Strand“ ausgezeichnet.

Rund um den See wurde in den letzten Jahren ein öffentlicher Themenpark mit vielfältigen Erlebnisangeboten errichtet: Das BadeLand Wolfsburg begeistert seine Besucher mit seinen Schwimmbecken, Fittnesseinrichtungen und dem weitläufigen Sauna- und Wellnessbereich. Der Hochseilgarten monkeyman lockt kletterbegeisterte Gäste auf seine abwechslungsreichen Parcours. Freunde des Fußballs haben sowohl in der VOLKSWAGEN ARENA beim Anfeuern der Spieler des VfL Wolfsburg als auch in der SoccaFive Arena beim Selberkicken ihren Spaß. Wer lieber den Eishockeyprofis der Grizzly Adams zusieht oder Schlittschuh laufen geht, ist in der Eis Arena herzlich willkommen. Für unterhaltsamen Bowlingspaß mit Freunden, der Familie oder Kollegen sorgt das STRIKE Bowling- und Eventcenter, das neben klassischem Bowling auch Billard und Dart anbietet. Und für alle Wassersportfreunde ist der WakePark genau das Richtige, der mit seinem direkt angeschlossenen BeachClub Sommerfeeling pur bietet.

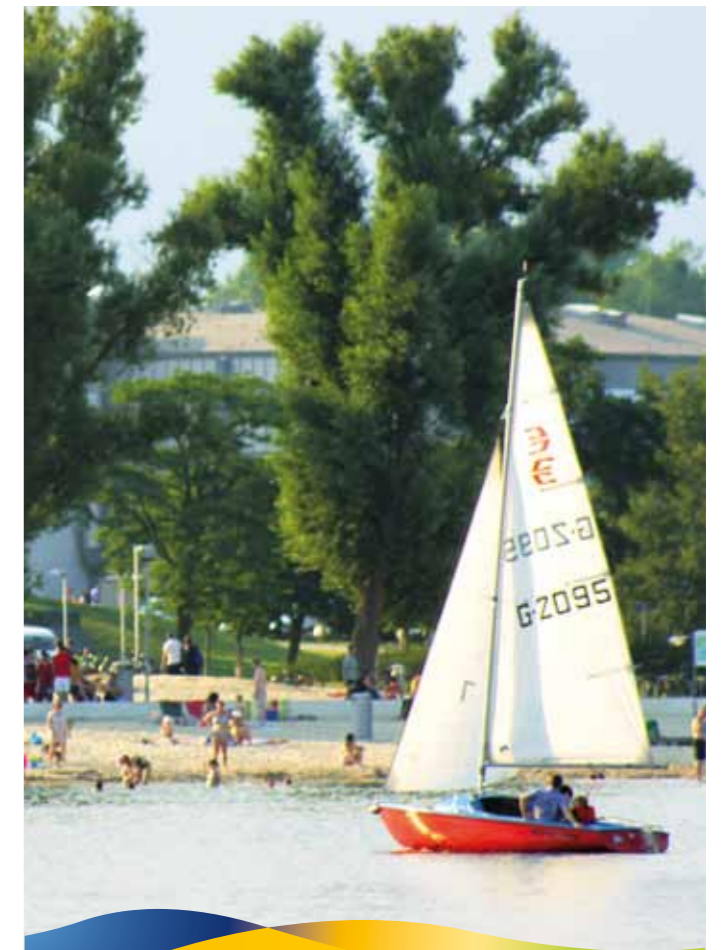
Viele kostenlose Aktivitäten, wie Tischtennis, Beachvolleyball, der Planetenweg, der Spielplatz Bodenlos und eine Disc-Golf-Anlage ergänzen das breitgefächerte Angebot.

Wen bei so viel Spaß, Sport und Unterhaltung der Hunger packt, der kann auf eines der vielen Gastronomieangebote im Allerpark zurückgreifen. Das Restaurant Neptun am Hafen bietet beispielsweise original italienische Küche und im Kolumbianischen Pavillon genießt der Gast seine Getränke und Speisen direkt am Allersee.

Besuchen Sie den Allerpark Wolfsburg und erleben Sie einen abwechslungsreichen Tag in der großzügig angelegten Parklandschaft mit ihren facettenreichen Angeboten.



Weitere Informationen zum Allerpark erhalten Sie auf www.allerpark.net



ALLERPARK

FREIZEIT IN WOLFSBURG

FUSSBALL

CAMPING

KLETTERN

SEILSPIELPLATZ

TISCHTENNIS

VERANSTALTUNGEN

WELLNESS

WASSERSPORT

SPEISEN

DISC-GOLF

BADEN

BOWLING

NATUR

EISHOCKEY



www.allerpark.net

www.facebook.com/AllerparkWolfsburg



Hubschraubergestützte Wasserrettung



Mein Vater wurde 1975 DLRG Mitglied und begann in der DLRG OG Buchholz mit der Ausbildung zum Rettungstaucher. Die Taucherei begeisterte auch mich und ich stand oft am See, wenn er Tauchen ging. Für mich war klar: das möchte ich auch! Somit wurde ich mit neun Jahren DLRG Mitglied, arbeitete mich durch die Jugendschwimmgruppen, begann mit dem Wettkampfschwimmen und trainierte in der Schnorcheltauchgruppe. 1984 ging für mich ein Traum in Erfüllung: ich durfte zum ersten Mal mit dem Tauchgerät ins Wasser. Im Jugendvorstand lernte ich auch meinen Freund kennen, mit dem ich heute verheiratet bin. Wir machten fortan viele Aus- und Fortbildungen gemeinsam und motivierten uns immer gegenseitig. Beispielsweise bestand ich im Dezember 1997 bei Schneetreiben meine Prüfung zum Tauchlehrer I.

Meine Ausbildung umfasst u.a.: Rettungstaucher, Lehrscheininhaberin, EH-Ausbilderin, SAN A+B, A/P SAN, Tauchsatzführer (TaEF), A/P WRD, TaL II, Lehrtaucherin, SR und SR II, ARS und Multiplikatorin HgWR. Nachdem ich 2006 und 2007 die ersten Übungen Hubschrauber gestützter Wasserrettung (HgWR) als Einsatztaucherin begleitete, war ich begeistert und bewarb mich zum nächsten Auswahltraining, das ich erfolgreich absolvierte. Trotz der Gefahren, die diese Art der Rettung mit sich bringt, begann ich 2008 die Ausbildung als ARS (Air Rescue Specialist), die in mehreren Abschnitten stattfand und im Oktober mit dem Hubschrauberflug endete. Wir wurden für den Hochwasser-einsatz ausgebildet.

In Niedersachsen stellt die Bundespolizei den Hubschrauber und das Personal. Die ARS setzen sich aus sechs ARS DRK/ Wasserwacht und sechs ARS DLRG zusammen. Mehrmals pro Jahr finden Hubschrauberübungen und Bodenübungen mit verschiedenen Themenschwerpunkten statt. 2012 ergab sich eine Vakanz in der Koordination der HgWR im LV Niedersachsen. Nach einiger Überlegung und Rücksprache mit meinem Mann und Gesprächen mit dem damaligen Leiter Einsatz des LV übernahm ich die Koordination und begann mit der Intensivierung der Zusammenarbeit aller



beteiligten Organisationen. Vor kurzem haben drei neue ARS erfolgreiche ihre Prüfung abgelegt und sichern so die Einsatzfähigkeit des Teams für die nächsten Jahre. Im Hochwasser 2013 waren insgesamt 49 ARS zum ersten Mal über einen Zeitraum von 18 Tagen im Einsatz. Die HgWR wurde deutschlandweit eingesetzt. Es wurden 273 Evakuierungen begleitet und in 86 Fällen Menschen mit der Winde gerettet, denen nicht mit anderen Hilfsmitteln wie z.B. einem Boot geholfen werden konnte.

Weiterhin wurden sechs Rettungen mit zwei erfolgreichen Reanimationen durchgeführt. Nach anfänglichen Problemen sind alle beteiligten Organisationen zu einem Team zusammengewachsen und wir haben festgestellt, dass sich das Training und der ständige Konditionserhalt (für diese Aufgabe notwendig) wirklich lohnen.

luftrrettung@niedersachsen.dlrg.de

Kerstin Heitmann

- 42 Jahre
- verheiratet, 1 Tochter
- DLRG-Mitglied seit 1980
- DLRG Ortsgruppe Buchholz, Bezirk Nordheide
- Referentin HgWR des LV Niedersachsen

Anzeigen-Seite

Die ADAC Sportschiffahrt. Ein starker Club für Wassersportler.

Ob Profiskipper oder Segelanfänger: Mit umfassenden Leistungen und viel Leidenschaft unterstützen wir alle, die Wassersport lieben.

- ADAC Marinaführer digital
- ADAC Revierführer online
- ADAC Boot-Check für Gebrauchte
- NEU: ADAC Yachtcharter-Suche online
- Internationaler Bootsschein

ADAC Sportschiffahrt unter:
☎ (089) 76 76 63 33
🌐 www.adac.de/sportschiffahrt
✉ sportschiffahrt@adac.de

> Viele Vorteile und Rabatte für ADAC Mitglieder!

„Die stehen doch nur am Beckenrand ...“

- so mögen manche Politiker die Arbeit in Schwimmbädern sehen. In Wahrheit ist die Aufsicht im Bad ein knallharter Job. Qualifikation ist gefragt, um mit verschiedensten Menschen einen sicheren Badebetrieb zu organisieren. Schwimmmeister/innen sind Profis in Sachen Technik für Betriebssicherheit, Wasserqualität und Hygiene.

Diese Profis brauchen wir. Mach mit beim Bundesfacharbeitskreis Bäder in ver.di. Nimm auch Du Deine Interessen wahr: zu Gehalt, Arbeitszeit und für gute Arbeit. Der Beitritt ist ganz einfach. www.mitgliedwerden.verdi.de.

ver.di – Die Gewerkschaft für Bäderbeschäftigte
Mehr Informationen:
www.baeder.verdi.de oder Tel.: (030) 6956 2238.

Anzeige

UNIVERSITÄTSMEDIZIN GÖTTINGEN : UMG

Ein Teil der Klinik für Augenheilkunde der UMG zieht um.

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige.

Die Klinik für Augenheilkunde der Universitätsmedizin Göttingen führt seit Anfang September 2013 die stationären Behandlungen am **neuen Standort** Hainberg in der Wagnerstraße 3 in Göttingen durch.

Auch die gesamten Augen-Operationen, sowohl ambulant als auch stationär, werden dort in drei modernen Augen-Operationssälen durchgeführt.

Die angepassten Zeiten und Orte für Notfallbehandlung bei Augenerkrankungen

Montag – Freitag		Samstag, Sonn- und Feiertage
07:30 – 15:30 Uhr	15:30 – 07:30 Uhr	24 Stunden
Standort Robert-Koch-Str. 40 37075 Göttingen	Standort Hainberg Wagnerstr. 3 37073 Göttingen	

Ihr Team der Augenklinik

Anzeige

„Ich glaube, eine Ausbildung mit so vielseitigen Möglichkeiten gibt es nicht oft.“

www.niels-stensen-kliniken.de/bzh
Mit Werten wachsen.

Ergreife Deine Chance und starte Deine Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft:

- Altenpflege
- Bachelor of Science in Pflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Operationstechnische/r Assistent/in

Wir bilden gemeinsam aus:

Christliches Kinderhospital Osnabrück
ZENTRUM FÜR KINDER- UND JUGENDMEDIZIN

Niels-Stensen-Kliniken
Bildungszentrum St. Hildegard

Rettungssport



Der Rettungssport entwickelte sich aus einer Idee: Rettungsschwimmer trainieren und messen sich und ihre Fertigkeiten gegenseitig in Wettkämpfen. Die DLRG hat lange Zeit den Rettungssport in Schwimmbädern (Pool- oder In-doordisziplinen) betrieben. Aber die Zeit bleibt auch in diesem Verband nicht stehen. Mit wachsender Begeisterung werden Wettkämpfe in Freigewässern (Ocean Events) unter Einsatz von verschiedenen Rettungsgeräten durchgeführt. Noch jung sind die IRB-Wettkämpfe. IRB steht für Inflatable Rescue Boat. Mithilfe dieser speziell für die Brandungsrettung entwickelten Schlauchboote retten Mannschaften Personen aus der Brandungszone um die Wette. Nach einem einheitlichen Regelwerk qualifizieren sich im Indoor-Bereich jedes Jahr in Niedersachsen Schwimmerinnen und Schwimmer im Mehrkampf von den Ortsgruppen über die Bezirke für die Landesmeisterschaft und darüber hinaus auch für die Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen. Die Disziplinen sind vielseitig und reichen – um nur einige zu nennen – vom „200 m Hindernisschwimmen“ über „100 m Kombinierte Rettungsübung“ bis zur „Simulierten Rettungsübung (SERC)“ und die verschiedenen Staffeln. Im Freigewässer erfolgen Einzeldisziplinen wie das „Brandungsschwimmen“, „Rettungsski-Rennen“ und „Beach Flags“. Teams treten beispielsweise im „Retten mit Rettungsbrett“ oder in der „Strandsprint-Staffel“ gegeneinander an. Wer sich über die Details dieser abwechslungsreichen Sportart informieren möchte, kann dies am besten unter www.dlrg.de/sport tun.

Gregor Szorec obliegt im Landesverband Niedersachsen die Leitung Rettungssport. Er hat Stefan Büscher zum Referenten Rettungssport berufen. Den niedersächsischen Kader trainieren Stefan Büscher und Christine Kittel gemeinsam. Die DLRG Niedersachsen ist Landesfachverband Rettungssport im LandesSportBund. rettungssport@niedersachsen.dlrg.de

Strömungsrettung



Mit 14 Jahren habe ich bei der DLRG mit dem Wettkampfschwimmen angefangen. Über die Rettungsschwimmabzeichen bin ich sehr schnell mit dem Rettungswachdienst in Berührung gekommen. Neben dem Wachdienst an der Elbe bei befreundeten Ortsgruppen habe ich ca. 20 Jahre Küstenwachdienst in St.Peter-Ording absolviert. Mit 16 Jahren habe ich bei der Ausbildung von Anfängern geholfen und 1995 meinen Lehrschein erworben. Somit hatte ich die Möglichkeit mich im Bereich der Ausbildung 1999 zum Ausbilder-Prüfer Wasserrettungsdienst und 2002 zum EH-Ausbilder weiter zu qualifizieren. Da meine Ortsgruppe Buchholz im Bezirk Nordheide den Schwerpunkt Einsatztauchen (ET) hat, konnte ich 2005 die Ausbildung zum ET1 und 2006 zum ET2 abschließen. 2002 hatte ich meinen ersten großen KatS-Einsatz an der Elbe in Dresden und in Niedersachsen. Dort erlebte ich das erste Mal, wie aus normalen Straßenzügen reißende Flüsse werden können.

Im Rahmen der Ausbildung zum Luftretter besuchte ich drei Jahre später einen Lehrgang unter dem Titel „Rettung aus stark strömenden Gewässern“ in Schlechingen (Oberbayern). Die Kombination aus Sport (Wildwasserschwimmen, Raften und Retten) und dem technischen Anteil der Seiltechnik (Abseilen, Seilbrücken, Seilfähren, Vertikalrettung mit Schleifkorbtrage) haben mich sehr fasziniert. Ich beschäftigte mich immer intensiver mit diesem Bereich und ließ mich zur Stufe 2 und 3 im Strömungsretten ausbilden. Seitdem bilde ich im Landesverband Niedersachsen mit zwei weiteren Ausbildern Strömungsretter aus. Es bringt mir sehr viel Spaß, interessierten Rettungsschwimmern diesen noch neuen Bereich zu vermitteln. Regelmäßiges Training des Erlernten im Bereich Seiltechnik und die körperliche Fitness sind ein wesentlicher Bestandteil, wenn man als Strömungsretter eingesetzt werden möchte.



Neben den Lehrgängen die ich selber gebe, besuche ich mindestens einmal pro Jahr Fortbildungen auf Bundesebene, bei denen über Weiterentwicklung von Rettungsmethoden gesprochen wird und diese auch getestet werden. Übungen mit dem Raft, dem Schwimmen und Retten im Wildwasser oder das Canyoning stehen ebenfalls auf dem Lehrplan.

Als Norddeutscher versuche ich dieses Wissen auf unsere Einsatzgebiete im Hochwasser oder in den Einsätzen der Schnelleinsatzgruppe (SEG) umzusetzen.

stroemungsrettung@niedersachsen.dlrg.de

Wolfgang Weber

- 41 Jahre
- Vertriebsingenieur im Außendienst
- Verheiratet, 1 Kind
- DLRG-Mitglied seit 1983
- Ortsgruppe Buchholz, Bezirk Nordheide
- Referent Strömungsrettung im LV Nds. und Ausbilder auf Bundesebene

Tauchen

Das Tauchen in der DLRG ist keine reine Freizeitbeschäftigung. Vielmehr wird durch die Tauchausbildung die Einsatzfähigkeit der Kräfte im Wasserrettungsdienst verbessert. Viele Einsätze sind ohne die Beteiligung von Tauchern nicht durchführbar. Das beginnt bei der Bergung von Gegenständen und endet bei der Personensuche.

Durch die Prüfungsordnung 6 Tauchausbildung gliedert sich der Bereich Tauchen in zwei Bereiche: Zum einen in den Bereich Einsatztauchen, eine Kernaufgabe der DLRG. Zum anderen in den Bereich Gerätetauchen, nach den Regeln der CMAS. Die Einsatztaucher kommen in Einsatzgruppen für den Rettungsdienst und der Gefahrenabwehr zum Einsatz. Viele Einsatztaucher sind in ihren Regionen rund um die Uhr über die Leitstellen des Rettungsdienstes erreichbar. Sie stehen zur schnellen Rettung von verunfallten Menschen am und im Wasser zur Verfügung. Ebenso erfüllen sie Aufgaben im Umweltschutz oder in der vorbeugenden Gefahrenabwehr. So kommt es häufiger vor, dass die Einsatztaucher der DLRG gerufen werden, wenn es um die Unterstützung bei technischen Hilfeleistungen am oder im Wasser geht. Ferner werden unsere Einsatztaucher bei Großschadenslagen wie Oder- oder Elbe-Hochwasser eingesetzt. Die Aufgaben bei diesen Einsätzen liegen u.a. in der Untersuchung der Deiche auf Schäden unter Wasser, im Verlegen von Folien zur Verhinderung eines Deichdurchbruches usw. Seit dem Oktober 2002 ist die DLRG Mitglied in der CMAS (Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques = internationale Dachorganisation der taucherausbildenden Vereine). Mit der Prüfungsordnung 6 Tauchausbildung wurde dafür die Rahmenbedingungen geschaffen. Grundlagen für die Prüfungsordnung im Gerätetauchbereich sind die CMAS-Ausbildungsstandards.



tauchen@niedersachsen.dlrg.de

„Urlaub mit Verantwortung“: Wasserrettungsdienst



Foto: Jan Schumann

Immer wieder fragen Badegäste am Strand verwundert: „Sie machen das ehrenamtlich - in ihrem Urlaub?“ Dann antworte ich ebenso regelmäßig: „Ja, Wasserrettungsdienst an der Küste ist Urlaub mit Verantwortung.“

Zum ersten Einsatz für zwei Wochen auf Baltrum kam ich mit nicht viel mehr als einem Rettungsschwimmerschein Silber und einer noch jungen DLRG-Mitgliedschaft. Und mit der Erwartung auf eine abwechslungsreiche Zeit in den Semesterferien. Mehr als 10 Jahre und viele Sommer später kann ich sagen, dass Wasserrettung an der Küste mehr bedeutet: Jeden Tag am Strand zu sein, bei Wind und Wetter zu schwimmen, Boot zu fahren oder einfach auf das Wasser zu gucken, bringt so viel Erholung, wie keine andere Urlaubszeit. Die schönsten Strände der Küste kennen wir aus Perspektiven, die Urlaubern meist verschlossen bleiben. Freunde sind dazu gekommen, in den wechselnden Teams und vor Ort haben sich über Jahre neue gefunden. Und für jeden ist im Dienst etwas dabei. Beim Leiten des Teams, bei Schwimmtraining, Bootfahren, Kindersuchen und Pflaster kleben kann sich jeder mit seinen besonderen Interessen und Fähigkeiten einbringen.

Wasserrettung hat viel mit vorausschauendem Handeln und Eingreifen zu tun. Gästen die besonderen Gefahren beim Baden in der Nordsee zu erklären, das Wasser zu beobachten und im Zweifel schnell einzuschreiten, verhindert oft Schlimmeres. Unglaublichen Leichtsinns und Unwissenheit gibt es dennoch immer wieder. Kopfschüttelnd verlassen wir oft das Wasser und ahnen, dass es ohne unser schnelles Handeln hätte knapp werden können. Wenn der Einsatz vorbei ist und wir im Team darüber sprechen, macht sich schnell das Gefühl breit, sehr praktisch und manchmal überlebenswichtig Verantwortung für andere übernommen zu haben. Im Urlaub. Ein schönes Gefühl.

Die Rettungsschwimmer der DLRG kennen die meisten von den Stränden der deutschen Nord- und Ostsee sowie deren Inseln. Aber auch im Inland werden viele Flüsse, Seen und Schwimmbäder von ehrenamtlichen Helfern der DLRG gesichert. Der Wasserrettungsdienst entlang der deutschen Küste steht unter der Obhut des Bundesverbandes mittels des Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K). Im Landesverband Niedersachsen organisieren die einzelnen Ortsgruppen den Wasserrettungsdienst eigenverantwortlich, zum Teil auch im öffentlichen Auftrag. Dazu gehören u.a. die Überwachung von Badestellen an Seen und Flüssen, das Eingreifen bei Unfällen und Gefahren oder Erste Hilfe-Leistungen. Die DLRG hilft nicht nur, wenn Menschen in Gefahr sind, sondern auch bei Bootsunfällen. Zudem gehören die Eisrettung und der Eiswachdienst zu ihren Aufgaben.



Foto: Jan Schumann

wrd@niedersachsen.dlrg.de

Die DKMS – von der Privatinitiative zur weltweiten größten Stammzellspenderdatei

Den Anstoß zur Gründung der DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH gab das Schicksal von Mechtild Harf, bei der 1990 eine akute Leukämie diagnostiziert wurde. Der Verlauf der Erkrankung zeigte, dass eine Stammzelltransplantation die einzig erfolgversprechende Therapie sein würde. Doch in Deutschland gab es Anfang der 90er Jahre nur rund 3.000 Menschen, die als potenzielle Stammzellspender in Essen und Ulm registriert waren.

Mechtild Harfs Ehemann Dr. Peter Harf begann sofort mit der Suche nach einem passenden Stammzellspender. Nach erfolgloser Familientypisierung gründete die Familie im Januar 1991 zunächst die Initiative „Hilfe für Leukämieerkrankte“. Diese plante und führte in Großstädten wie Ludwigshafen, Frankfurt, Köln und Düsseldorf öffentliche Typisierungsaktionen durch. Das Team, darunter auch Claudia Rutt, die bald zur DKMS-Geschäftsführerin berufen wurde, sammelte Geld für Typisierungen bei Freunden und Unternehmen. Als behandelnden Arzt fand die Familie Harf den Tübinger Internist Professor Dr. med. Gerhard Ehninger – bereits zu diesem Zeitpunkt ein Transplantateur mit langjähriger Erfahrung. In Professor Ehninger fand man auch einen engagierten Befürworter einer nationalen Knochenmarkspenderdatei.

1991 wurden Mechtild Harf gesunde Stammzellen übertragen. Um die bundesdeutsche Situation in Sachen Stammzellspender richtungweisend zu verändern, gründeten schließlich Dr. Peter Harf und Professor Dr. med. Gerhard Ehninger am 28. Mai 1991 in Tübingen die DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH. Knapp vier Monate nach der Transplantation starb Mechtild Harf trotz aller ärztlichen Bemühungen an Knochenmarkversagen und anschließender Lungenentzündung.

Angespornt durch diesen Schicksalsschlag setzten die Gründer der DKMS ihre Arbeit fort. Noch im gleichen Jahr konnten insgesamt über 68.000 Spender in die DKMS aufgenommen werden.



1 REGISTRIERUNG
Damit Ihre Gewebemerkmale analysiert werden können, nehmen wir Ihnen 5 ml Blut ab oder machen einen Wangenabstrich mit Wattestäbchen.
Fordern Sie jetzt gratis das Lebensretter-Set mit Wattestäbchen an unter www.dkms.de.

2 ÜBERPRÜFUNG DER GEWEBEMERKMALE
Wenn Ihre Gewebemerkmale zu denen eines Patienten passen, wird dies durch eine Ihnen entnommene Blutprobe nochmals bestätigt und weitere Blutwerte werden ermittelt.

3 GESUNDHEITSCHECK
Nach einem gründlichen Gesundheitscheck und der Aufklärung durch einen Arzt steht der Stammzellspende nichts mehr im Wege – Ihr endgültiges Einverständnis vorausgesetzt.

4 STAMMZELLSPENDE
Das Verfahren ist in 80% der Fälle ähnlich einer Blutplasmaspende. Andernfalls wird Ihnen unter Vollnarkose Knochenmark aus dem Beckenkamm entnommen.

5 STAMMZELLTRANSPLANTATION
Wie bei einer Bluttransfusion werden die Stammzellen nun transplantiert. Sie nisten sich in den Knochenhöhlräumen des Patienten ein und beginnen dort neue, gesunde Blutzellen zu bilden.

Die DKMS-Family ist heute mit über 3,7 Millionen registrierten Stammzellspendern der weltweit größte Dateienverbund, hat seit 1991 über 36.500 Lebenschancen gegeben und vermittelt jeden Tag 14 Stammzellspender weltweit.

Das Ziel der DKMS ist klar formuliert: sie will den Blutkrebs weltweit besiegen – dafür steht die Organisation, und dafür setzt sie sich mit ganzer Kraft ein.



www.dkms.de

Worauf warten Sie: Stecken Sie sich für ein paar Sekunden ein Wattestäbchen in den Mund und lassen Sie sich als Stammzellspender registrieren. Viele Blutkrebspatienten finden immer noch keinen passenden Spender. Vielleicht können Sie schon bald einem Patienten das Leben retten.

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH

mut **liebt** sicherheit

Für sportliche Höchstleistungen sind Ausdauer, Ehrgeiz und Begeisterung erforderlich. Bei BASF wissen wir Leistung zu schätzen und zeigen das auch, z. B. durch unsere sehr hohe Übernahmequote. Mutig sein lohnt sich für Sie – mit Sicherheit! Das ist Chemie, die verbindet. Mit BASF.

Jetzt bewerben unter
www.basf.com/ausbildung

BASF
The Chemical Company

Bei Fragen rufen Sie uns an
oder schreiben Sie uns eine
E-Mail.

Telefon: 00800 33 0000 33
(kostenfrei aus europ. Netzen)
E-Mail: ausbildung@basf.com



Ausbildungsplätze bei der BASF am Standort Lemförde:

- Produktionsfachkraft Chemie
- Chemielaborant/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Bürokommunikation

Außerdem bieten wir:

- Bachelor of Engineering, Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering, Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen

Starten Sie in die Zukunft mit einer Spitzenausbildung!
Informieren und bewerben Sie sich bevorzugt online oder senden Sie
Ihre schriftliche Bewerbung an unsere zentrale Bewerbungsadresse:

BASF Services Europe GmbH
Recruiting Services Europe
Postfach 11 02 48, 10832 Berlin

Medizin

Landesverbandsarzt Dr. med. Frank Streiber



1989 bin ich über das Kinder- und Jugendschwimmen zur DLRG Ortsgruppe Brake gekommen, wo ich neben dem Wachdienst an der Weser und der Jugendarbeit vor allem ab 1992 als Hilfsausbilder und später Lehrscheininhaber im Schwimmbad tätig war. Besonderes Vergnügen machte

mir der Unterricht über die Anatomie und die Herz-Lungen-Wiederbelebung, so dass ich mich nach dem Abitur 1996 im Rahmen der Wehrpflicht zum Sanitätsdienst meldete.

Auf Tipp eines DLRG Kameraden bewarb ich mich für die Laufbahn eines Sanitätsoffiziersanwärters bei der Bundeswehr, sodass ich nach einer entsprechenden Vorausbildung von 1997 bis 2003 Medizin in Hannover studierte. Während dieser Zeit erwarb ich auch die Lizenz zum Erste Hilfe-Ausbilder bei der DLRG.

Nach meiner Facharztausbildung in Berlin und Westerstede kehrte ich beruflich in den Bezirk Oldenburg-Nord zurück. Mir war wieder eine regelmäßige Mitarbeit in meiner Ortsgruppe in Brake als Schwimmbad- und Erste Hilfe-Ausbilder möglich, ab 2010 auch als Arzt im Vorstand. Über meine weitere Tätigkeit in der Sanitätsausbildung auf

Bezirksebene kam ich 2013 schließlich zur Medizinischen Leitung des DLRG Landesverbandes, wo ich ein hoch motiviertes Ausbildungsteam vorfand.

Das besondere an der DLRG ist für mich die Vielzahl von Möglichkeiten, die einem rund um die Wassersicherheit geboten wird. Neben dem Rettungsschwimmen gehören selbstverständlich die Erste Hilfe und der Sanitätsdienst dazu, denn als Wasserrettungsorganisation kommen wir an Orte, die für andere Hilfsorganisationen nur schwer oder gar nicht erreichbar sind. Und als Arzt weiß ich aus eigener Erfahrung, wie man zum Beispiel beim Atem- und Kreislaufstillstand mit einfachsten Maßnahmen die Überlebenschancen des Patienten enorm erhöhen kann. Dem Sanitätshelfer oder Sanitäter der DLRG stehen zudem wirksame Hilfsmittel zur Verfügung, um die Zeit zum Eintreffen von Rettungsdienst und Notarzt noch besser zu überbrücken, während die Mitarbeiter des RUND-Teams (Realistische Unfall- und Notfalldarstellung) zu Übungszwecken Szenarien darstellen können, die auch erfahrene Retter ins Schwitzen bringen.

Dr. med Frank Streiber
– 36 Jahre
– Internist
– DLRG-Mitglied seit 1989
– Ortsgruppe Brake,
Bezirk Oldenburg-Nord
– Landesverbandsarzt,
Lehrscheininhaber,
EH-Ausbilder

Referent Medizin Andreas Vogel



Durch Stephan und Dany Schulz bin ich gegen Ende des Jahres 2005 in die DLRG eingetreten. Für die Ortsgruppe bin ich als EH-Ausbilder in der Breitenausbildung tätig und wurde in 2013 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Auch auf Bezirks- und Landesverbandsebene bin ich seit einigen Jahren aktiv und bildete mich auf Bundesebene zum San-Multi und Dozent in der Erwachsenenbildung fort.

Andreas Vogel

- 35 Jahre
- Versicherungskaufmann
- DLRG-Mitglied seit 2005
- Ortsgruppe Munster,
Bezirk Lüneburger Heide
- Referent Medizin
des LV Niedersachsen,
EH-Ausbilder,
San-Multi, Dozent in der
Erwachsenenbildung

Zur Medizin bin ich durch meinen Zivildienst im Jahre 1998 gekommen. Dort habe ich meine rettungsmedizinische Ausbildung begonnen und konnte diese, unterbrochen durch meine Ausbildung zum Versicherungskaufmann, als Rettungssanitäter im Jahre 2002 abschließen. Seit Beginn meines Zivildienstes bin ich ehrenamtlich

im medizinischen Bereich des Katastrophenschutzes tätig und über diesen Weg habe ich dann letztendlich meinen Weg zur DLRG gefunden.

Was mich bei der DLRG fasziniert, sind die hoch motivierten Kameradinnen und Kameraden, die mit sehr viel Spaß und Engagement dabei sind. Egal, ob es sich um Aus- und Fortbildungen handelt, oder sie sich im Einsatz-

geschehen befinden um anderen zu helfen. Eine solche Motivation hatte ich bis dato noch nicht erlebt. Es ist schon beeindruckend, welche vielfältigen Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten die DLRG für die Kameradinnen und Kameraden – zu Wasser, zu Land oder in der Luft – bietet und sich die medizinische Ausbildung als integraler Bestandteil im Gesamtkonstrukt wiederfindet. Diese Kombination macht aus meiner Sicht den Reiz aus und ist etwas ganz besonderes, denn wir wissen nie, wo wir mit medizinischen Notfällen konfrontiert werden, bei denen wir helfen können. Dank der realistischen Unfall- und Notfalldarstellung (RUND) werden unsere Helfer im Rahmen ihrer Ausbildung sehr gut an die Versorgung von Notfallpatienten herangeführt, um für den Ernstfall vorbereitet zu sein.

medizin@niedersachsen.dlrg.de



Katastrophenschutz

Mit über 1.000 Helferinnen und Helfern ist die DLRG in Niedersachsen eine nicht wegzudenkende Größe im Katastrophenschutz (KatS) in Niedersachsen, aber auch im gesamten Bundesgebiet.

Die Wasserrettungsspezialisten sind – wie in der Vergangenheit bewiesen – für die Bevölkerung eine große Hilfe. Die Hochwasserereignisse sind aus unserem Gedächtnis zum Teil zwar kaum zu löschen, sollten hier jedoch benannt werden:

- 1962 Sturmflut an der deutschen Nordseeküste
- 1976 Sturmflut an der deutschen Nordseeküste
- 1976 Bruch des Elbeseitenkanals
- 1979 Schneekatastrophe
- 1997 Oderhochwasser
- 1998 Delmenhorsthochwasser
- 2002 Julihochwasser in weiten Teilen Niedersachsens
- 2002 Elbehochwasser
- 2006 Elbehochwasser
- 2007 Innerste Hochwasser (LK Hildesheim)
- 2010 Elbehochwasser
- 2013 Elbehochwasser

Der Aufbau des KatS in der DLRG Niedersachsen begann 1962. Bis heute wird am Ausbau der Einheiten auf allen Ebenen gearbeitet.

Struktur

Die DLRG Einheiten sind in Wasserrettungszügen zusammengefasst.

Der Kern-Zug besteht aus einem Führungstrupp / Zugtrupp, einer Wasserrettungsgruppe Tauchen (zwei Tauchtrupps) und einer Wasserrettungsgruppe Boot (zwei Bootstrupps) mit insgesamt 30 Helferinnen und Helfern.

Dieser Kern-Zug ist um folgende Zusatzkomponenten erweiterbar:

- Fachgruppe Technik / Logistik (Gerätetrupp)
- Fachgruppe Umweltgefahren
- Fachgruppe Sanitätsdienst
- Fachgruppe Betreuung
- Strömungs- und Flugretter.

Alle Trupps haben eine Stärke von sechs Helferinnen und Helfern. Mehrere Züge können im Einsatzfall zu Bereitschaften zusammengefasst werden.

Durch die hohe Ausbildung in der DLRG sind alle Helferinnen und Helfer Spezialisten in ihrem Bereich: Führungskräfte, Bootsführer, Funker, Taucher, Kraftfahrer, Strömungs- und Flugretter, aber auch die sanitätsdienstliche Kompetenz ist beachtlich.

Rückblickend auf die Herausforderungen in den letzten Hochwassereinsätzen konnten alle an die DLRG gestellten Aufgaben zum Wohl der Bevölkerung abgearbeitet werden.

Erste Priorität hat die Rettung von Menschenleben. Hier konnten wir unter der Einsatzleitung der DLRG Niedersachsen 2002 in Dresden mithelfen, 5.500 Menschen über den Wasserweg zu retten.

Neuerdings fliegen unsere Helferinnen und Helfer in Hubschraubern der Bundespolizei mit, um als Flugretter schnell Hilfe leisten zu können.

Innovation: Folienverlegung

1997 gelang unter Anleitung der Fachkompetenz des Leiters Umweltamt des Landes Brandenburg ein für uns und den Katastrophenschutz wichtiger Schritt: Deiche, die nicht mehr die Festigkeit besaßen und bei denen Sand aus den Deichen trat, wurden mit Folien durch Taucher auf der Wasserseite abgedeckt. Bis heute wird diese Technik angewandt. An Stellen wo dieses geschah, ist noch kein Deichbruch erfolgt.

Aufgaben

Die DLRG Niedersachsen hat mit ihren Spezialisten noch jede Aufgabe im Bereich KatS abgearbeitet. Ob Sandsäcke füllen, Verladearbeiten, Logistik (mittels Lkw und/oder Booten Sandsäcke transportieren), Aufkationen, Bergung von Tierkadavern und Treibgut, Bergung von ganzen Baumstämmen und deren Zerlegung, Sicherung von Deichen auf der Wasserseite, Evakuierungen auf dem Wasserweg und Versorgung der Bevölkerung auf dem Wasserweg.

Allein beim Elbe Hochwasser 2013 sind über 5.300 Manntage geleistet worden.

Die DLRG Niedersachsen ist zur Rettung von Menschenleben und zur Abwendung von Gefahren sowohl im Rettungsdienst als auch im Katastrophenschutz jederzeit bereit Hilfe zu leisten.

Landeseinsatzleiter Wolfgang Leskau



Anzeige

Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH. Denn ganz gleich auf welchem Gebiet – bei Preis und Leistung sind wir erste Wahl.

fair versichert
VGH



VGH versichert DLRG-Stationen Gesellschaftliches Engagement verbindet

Als öffentlich-rechtlicher Marktführer in Niedersachsen hat die VGH über kommunale Sachversicherungen viele Stationen der DLRG mitversichert. Doch der finanzielle Risikoschutz für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft ist nicht die einzige Schnittmenge zwischen beiden Akteuren. Seit Generationen im Küstenland Niedersachsen verwurzelt, wurden sowohl die DLRG als auch die VGH aus dem Gedanken heraus gegründet, Menschen in Not zu helfen. Im Falle der Lebensretter geht es seit hundert Jahren um das kostbarste Gut: menschliches Leben. Keimzelle der VGH war der im 18. Jahrhundert revolutionäre Gedanke, buchstäblich „abgebrannten“, mittellosen Bauern solidarisch beizustehen, um ihnen den dramatischen Verlust ihrer Existenzgrundlagen zu ersparen. Dies geschah 1750 durch Gründung der ersten Feuerversicherung auf dem Gebiet des heutigen Niedersachsen.

Die Verpflichtung auf das Gemeinwohl ist fester Bestandteil der VGH-Satzung. Das daraus resultierende gesellschaftliche Engagement wird seit mehr als 260 Jahren gepflegt. Auch hier besteht ein Gleichklang zwischen dem gemeinwohlorientierten Selbstverständnis der DLRG und der VGH. Der Regionalversicherer unterstützt bewusst ehrenamtliches Engagement, kooperiert landesweit mit Feuerwehren und fördert durch Aufklärung und Beratung der Bevölke-

rung – etwa im Brandschutz – aktiv Schadensverhütung. Die Erfolgsgeschichte der DLRG wiederum wäre ohne den ehrenamtlichen Einsatz ihrer im Landesverband organisierten 90.000 Mitglieder nicht denkbar. Auch die Lebensretter bieten nicht nur schnelle und zuverlässige Hilfe im Notfall. Zu ihren Kernaufgaben zählen gleichermaßen die Schwimm- und Rettungsausbildung sowie die Aufklärung der Bürger über Gefahren im und am Wasser. Und last not least: So wie die VGH und ihre Stiftung einen Schwerpunkt auf die Nachwuchsförderung legen, räumt auch die DLRG der Kinder- und Jugendarbeit eine hohe Priorität ein.

Tradition, Zukunftsfähigkeit und flächendeckende Präsenz prägen also sowohl die DLRG als auch die VGH. Nicht zuletzt deshalb ist der öffentliche Versicherer heute Marktführer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Sach- und Personenversicherungen. Rund 4.500 Mitarbeiter sind direkt oder mittelbar für die VGH tätig, darunter etwa 600 selbständige Versicherungskaufleute und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit den beiden Kooperationspartnern, den Sparkassen und der LBS, bilden sie ein dichtes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,8 Millionen Kunden. Als Versicherer, Arbeitgeber und Sponsor zahlreicher Projekte im sozialen, sportlichen und kulturellen Bereich engagiert sich die VGH aktiv für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.

Anzeige

Erlebnis Gruppe



In der Jugendherberge Aurich ist der Teamgeist Stammspieler!

www.aurich.jugendherberge.de

Tolle Sportprogramme, viele Sportanlagen in direkter Nachbarschaft und eine entspannte Atmosphäre für Gruppen: Wir bringen Sie in Bewegung!

Jugendherberge Aurich
Am Ellernfeld, 26603 Aurich
Telefon 04941/2827
aurich@jugendherberge.de

Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de



Anzeigenseite

Jugendherberge Aurich: Immer in Bewegung!

„Gemeinschaft erleben“ heißt es in der Jugendherberge Aurich. Neben vielen spannenden Erlebnissen steht hier auch das Lernen auf dem Programm. Die Erlebnisprogramme verbinden ökologisches und soziales Lernen – und zeigen dabei, dass man Spaß, Spannung, Genuss, Bildung und verantwortungsvolles Handeln miteinander in Einklang bringen kann. Lernen geschieht dabei fast nebenbei!

Der DLRG ist die Jugendherberge Aurich gut bekannt, denn die Lehrscheinausbildung findet hier statt. Die theoretische Ausbildung absolvieren die angehenden Lebensretter dort im Haus, den praktischen Teil im Wohlfühlbad „De Baalje“, welches nur 3 Gehminuten von der Jugendherberge entfernt liegt. Gleiches gilt für die Lehrscheinförderung des DLRG-Bezirks Ostfriesland. Geplant ist, die Geschäftsstelle der DLRG Aurich 2014 in der Jugendherberge anzusiedeln.

In Bewegung ist die Jugendherberge Aurich auch auf andere Art: Sport wird dort groß geschrieben. Sportlern bieten sich tolle Programme, gut ausgestattete Seminarräume für die Theorie und viele Sportanlagen – neben dem Schwimmbad liegt auch der Sportplatz Ellernfeld direkt vor der Tür. Und so steht dann auch die Auszeichnung der Jugendherberge Aurich als „Sportjugendherberge“ kurz bevor.

Kindergartenteamer



Es gibt viele Wege, sich in der DLRG ehrenamtlich zu engagieren – die Arbeit als Kindergartenteamerin habe ich für mich neben einigen anderen Tätigkeiten bewusst gewählt. Das NIVEA-Kindergartenprojekt lässt mir den nötigen Freiraum, meine Kreativität und Freude im Umgang mit Kindern auszuleben und erfüllt gleichermaßen einen großen präventiven Zweck.

In die DLRG wurde ich hinein geboren. Meine Mutter ist seit mehreren Jahrzehnten im Vorstand tätig und auch mein Vater unterstützt den Verein aktiv. Für mich stand immer fest: auch ich werde mich für diesen Verein einsetzen.

Seit knapp zehn Jahren bin ich nun selbst im Jugendvorstand tätig, unterstütze die Arbeit am Beckenrand und engagiere mich seit nun fast fünf Jahren im Kindergartenpräventionsprojekt. Auch wir wollen tatkräftig gegen die hohen Ertrinkungszahlen bei Mädchen und Jungen im Alter bis zu sechs Jahren vorgehen. Im bundesweiten Ranking der Kindergartenteams haben wir es so im Jahr 2012 bis auf Rang zwei geschafft.

Mareike Hartmann
– 23 Jahre
– DLRG-Mitglied seit Geburt
– Ortsgruppe Westharz
– Studentin auf Grundschul-lehramt
– Ortsjugendvorsitzende, Kindergartenteamerin, Ausbildungshelferin

Immer weniger Kinder in Deutschland lernen schwimmen, das lässt sich durch Studien belegen. Spaßbäder verdrängen Lehrschwimmbecken, in denen die Kinder zu sicheren Schwimmern ausgebildet werden können. Umso wichtiger ist es, sie bereits im Vorschulalter auf die Gefahren im und am Wasser aufmerksam zu machen bzw. ihnen die Baderegeln spielerisch näher zu bringen.

Ähnlich verhält es sich beim Eisregelprojekt, das als Erweiterung in den Grundschulen durchgeführt wird. Unser Kindergartenteam besucht jährlich viele Kindergärten und Grundschulen im Landkreis Osterode, zusätzlich veranstalten wir Aktionen zum Element Wasser, um den Kindern in Experimenten und Spielen seine ganz speziellen Eigenschaften zu verdeutlichen.

Dennoch können wir der großen Nachfrage aus Kindergärten und Schulen nicht gerecht werden. Das große Problem liegt darin, dass die Präventionstage in den Bildungseinrichtungen natürlich vormittags stattfinden, somit ist das Engagement schwer mit dem Beruf zu vereinbaren. Für mich als Studentin ist es aufgrund der vorlesungsfreien Zeiten gut möglich, mich zusammen mit unserem Team für eine intensive Aufklärung einzusetzen, um die Ertrinkungsrate dieser jungen Altersgruppe mittelfristig zu senken. Die Ertrinkungszahlen der letzten Jahre zeigen erste Erfolge.

Jeder Ertrinkungstod, der durch das DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt verhindert werden konnte bzw. kann, gibt unserer Arbeit einen Sinn!



Anzeige



27. April 2014
www.marathon-hannover.de



Startklar für...
Marathon. Halbmarathon.
Marathon-Staffel. 10 km-Lauf.
Inline-Halbmarathon. Handbike-Halbmarathon.
Walking. Nordic Walking. Fun Run. Kinderlauf.

Anzeige

SICHERHEIT
AN BORD IST
UNABDINGBAR



Nexans
Globale Kompetenz in
Kabeln und Kabelsystemen

Nexans Deutschland GmbH
Kabelkamp 20 · 30179 Hannover
Tel. +49 511 676-0 · Fax -2544
www.nexans.de · info.nd@nexans.com

Anzeige




Klinikum Hildesheim
Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover

Senator-Braun-Allee 33 · 31135 Hildesheim
Internet: www.klinikum-hildesheim.de
E-Mail: info@klinikum-hildesheim.de (Tel. 05121) 89-0

Verbundenes Unternehmen des
RHÖN-KLINIKUM
ANTHROPOLITANUM

Anzeige



Genug gebüffelt?
Lust auf das wirkliche Leben?

Nutze die Zeit vor
Ausbildung oder Studium.

Freiwilliges Soziales Jahr

Du wirst gebraucht!

Wir feiern
50 Jahre FSJ

Bewerbungen jederzeit unter:
ijgd - FSJ Niedersachsen
Katharinenstraße 13
31135 Hildesheim
Tel: 05121 20 661-20 oder -40
Mail: fsj.nds@ijgd.de



freiwilligesjahr-nds.ijgd.de



Landesjugend

Wir sind die DLRG-Jugend Niedersachsen. Aber was bedeutet das? Das bedeutet, dass wir auf Landesebene stellvertretend für 56.000 Jugendliche unter 27 in unseren 18 Bezirken arbeiten und die Ansprechpartner für alle Belange der Jugend sind. Mit einem durch die Bezirke gewählten Vorstand mit aktuell 10 Personen und einem Vertreter des Gesamtverbandes bei der Jugend stellen wir sicher, dass jeder Bezirk einen persönlichen Ansprechpartner hat und dass wir die Interessen der DLRG-Jugend innerhalb und außerhalb der DLRG vertreten. Dazu zählen unter anderem auch eine aktive Mitgliedschaft im Landesjugendring und eine enge Zusammenarbeit mit der Bundesebene und anderen Landesverbänden. ...und übrigens: Wir retten Leben! Als Teil des Gesamtverbandes sind auch wir Rettungsschwimmer durch und durch. Eines unserer obersten Ziele ist es daher, Leben zu retten. Darüber hinaus stellen wir uns aber auch „Sturmfest und Meerverwachsen“ den Aufgaben der Jugendbildungsarbeit. In vielfältigen Angeboten begleiten wir Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung und geben ihnen die Möglichkeit bei uns Verantwortung zu übernehmen. Außerdem bilden wir sie zu JugendleiterInnen und TeamerInnen weiter, damit sie die Jugendlichen vor Ort qualifiziert und sicher anleiten können. Daneben bieten wir mit vielen TeamerInnen eine Menge Seminare und Freizeiten an, die ein großes Spektrum der außerschulischen Jugendbildung abdecken. In allem was wir tun, orientieren wir uns an unseren Prinzipien Demokratie, Humanität, Toleranz, Solidarität, Pluralität, Interkulturalität und Ganzheitlichkeit. Das hört sich alles wichtig und hochtrabend an – aber der Spaß kommt nie zu kurz und wer einmal dabei war, weiß: wenn man zu unserer großen Familie gehört, hat man überall Freunde im schönsten Bundesland der Welt.



Und hier der Schlüssel zum Glück – unsere Kontaktdaten:

Kontakt

**Jugend der DLRG
Landesverband Niedersachsen e.V.**
Landesjugendsekretariat
Im Niedernfeld 4a
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 0 57 23 - 7 98 10 - 0
Fax: 0 57 23 - 7 98 10 - 20
ljs@nds.dlrg-jugend.de
<http://niedersachsen.dlrg-jugend.de>

Niedersachsen – ein Flächenland

Der Landesverband Niedersachsen unterteilt sich in 18 Bezirke, die wiederum aus 273 Ortsgruppen bestehen.

Somit ist die DLRG flächendeckend im Bundesland vertreten. Die einzelnen Bezirke stellen sich auf den folgenden Seiten vor.



Polizei Niedersachsen – Vielfalt ist unsere Stärke...

und Ihre Chance auf eine abwechslungsreiche und spannende Zukunft!

Die Polizei ist überall dort, wo sie gebraucht wird – mitten im Leben! Sie engagiert sich durch professionelle Arbeit Tag und Nacht für den Schutz und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsen. Die Entscheidung für den Polizeiberuf ist ein klares Bekenntnis zu Freiheit und Rechtstaatlichkeit und eine Entscheidung gegen Monotonie und Langeweile!

Die Polizei Niedersachsen bietet Ihnen...

ein Studium an einer jungen, modernen Akademie mit einer Übernahme nach dem international anerkannten Studienabschluss Bachelor of Arts als Polizeibeamtin/Polizeibeamter des Landes Niedersachsen. Theoretische und praktische Anteile des interdisziplinären Studiums bereiten Sie optimal auf einen Karriere Einstieg als Polizeikommissarin oder Polizeikommissar vor.

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte bei der Polizei Niedersachsen haben einen abwechslungsreichen Beruf, einen sicheren Arbeitsplatz mit guten Entwicklungsmöglichkeiten und flexiblen Arbeitszeiten.

Für eine hervorragende Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhielt die Polizei Niedersachsen im April 2008 und im Mai 2011 das Zertifikat zum „audit berufundfamilie®“.

Bereits im Studium erhalten Studierende Anwärterbezüge und danach als Polizeikommissarin/Polizeikommissar ein Einstiegsgehalt von ca. 1.900 € netto.

Die Polizei Niedersachsen sucht...

teambegiertere, interessierte und engagierte junge Menschen mit Abitur, Fachhochschulreife oder Realschulabschluss. Eine Bewerbung ist ausdrücklich auch ohne deutsche Staatsbürgerschaft möglich. Über die rechtlichen Voraussetzungen berät Sie das Dezernat 22 der Polizeiakademie Niedersachsen gerne unter folgender Telefonnummer: (0 55 41) 7 02 - 2 43.

Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern wird die Möglichkeit geboten, Hochleistungssport optimal mit der polizeilichen Ausbildung zu kombinieren.

Die Bewerbungsunterlagen und alle Informationen zum Beruf erhalten Sie im Internet unter www.polizei-studium.de oder besuchen Sie uns auf Facebook unter www.facebook.com/Polizei.Niedersachsen.Karriere.

Bewerbungstichtag für einen Studien- oder Praktikumsbeginn 2014 ist der 31. 10. 2013

Polizei – Sei dabei!

Bezirk Aller-Oste

Am 10. Juni 1973 wurde der Bezirk Aller-Oste der DLRG gegründet. Er feiert also 2013 sein 40-jähriges Bestehen. Die Flüsse Aller im Landkreis Verden und Oste im Landkreis Rotenburg wurden Namensgeber. Die 14 Ortsgruppen mit 2.800 Mitgliedern bilden die gesamte Breite der Arbeit der DLRG ab: Von Schwimmkursen und Rettungsschwimmkursen über das Tauchen bis zum Rettungswachdienst an drei Seen und der Weser sowie dem Katastrophenschutz ist alles vertreten.

Daneben ist die gute Arbeit der DLRG-Jugend ein wesentlicher Eckpfeiler unseres Bezirkes. So ist z.B. das jährlich innerhalb oder außerhalb des Bezirkes stattfindende Bezirksjugendtreffen einer der Höhepunkte für viele junge DLRGler. Die Zusammenarbeit zwischen Gesamtverband und Jugend ist vorbildlich.

Der Bezirk selber versteht sich als Dienstleister für seine Gliederungen. Alle wesentlichen Lehrgänge werden angeboten oder koordiniert. Das hohe Ausbildungsniveau in allen Bereichen wird durch ein starkes und motiviertes Ausbildungsteam gewährleistet. Hierfür ist die seit über 20 Jahren stattfindende Wasserrettungsdienstausbildung ein Beispiel, bei der jährlich 30 bis 50 Teilnehmer von 15 bis 20 Ausbildern fit für den Einsatz gemacht werden.

Eine Besonderheit sind die vielen Badepartys im Bezirk Aller-Oste. Hierfür verwaltet der Bezirk Großspielgeräte, Spielmobil und Hüpfburg.



POLIZEI NIEDERSACHSEN






Komm ins Team!

Polizeikommissarin Polizeikommissar

- mit Abitur Fachhochschulreife oder Realschulabschluss
- auch ohne deutsche Staatsbürgerschaft



Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

www.polizei-studium.de






Kontakt

**DLRG Bezirk Aller-Oste e.V.
Geschäftsstelle
Im Felhoren 17
27386 Kirchwalsede**

**info@bez-allen-oste.dlrg.de
<http://bez-allen-oste.dlrg.de>**

Bezirk Braunschweig

2007 fusionierte der damalige Landesverband Braunschweig (gegründet im April 1928) mit dem Landesverband Niedersachsen. Heute gehört der Bezirk Braunschweig mit knapp 11.000 Mitgliedern in 34 Ortsgruppen zu den größten Bezirken in Niedersachsen. Der Bezirk Braunschweig erstreckt sich dabei im Norden von Hankensbüttel in der Heide bis Walkenried im Harz und von Braunschweig im Westen bis zur Landesgrenze Niedersachsens.

Zu unseren Stärken zählen: die Ausbildung von Bootsführern, Rettungstauchern, Lehrscheininhabern, in Erster Hilfe, und der Wasserrettungsdienst an unseren zahlreichen Seen und Schwimmbädern. Auch Katastrophenschutz sowie Rettungssport und Bundesfreiwilligendienst gehören zu unseren Aufgaben. Wir engagieren uns außerdem seit 2000 mit dem Projekt „DLRG im Kindergarten“ für die Aufklärung von Kindern über Wasserfahren.

Gemeinsam mit dem Bezirk Celle bilden wir den Landeseinsatzzug Ost; einen von vier DLRG-Katastrophenschutzzügen in Niedersachsen. Nach 1997, 2002 und 2006 waren unsere Helfer auch 2013 wieder im Einsatz an der Elbe, um gegen die Fluten zu kämpfen.

Am Tankumsee, unserem „Bezirksee“, halten unsere Rettungsschwimmer an den Wochenenden und in den niedersächsischen Sommerferien auch unter der Woche, regelmäßig Wachdienst. Auch die anderen Seen und Harzer Talsperren mit DLRG-Stationen im Bezirk werden von unseren Rettungskräften bewacht.

Der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist nach der Aussetzung der Wehrpflicht ein Angebot für Jung und Alt, sich für die Gesellschaft zu engagieren. Der BFD steht dabei Männern und Frauen gleichermaßen offen. Als der BFD neu eingeführt wurde, gehörten wir zu den ersten Anbietern entsprechender Plätze.

Auch im Rettungssport mischen wir ganz vorne mit! So waren wir zum Beispiel bereits mehrfacher Gastgeber der Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und auch einige Sieger stammen aus unserer Region. Heutzutage gilt der Rettungssport als Trendsportart (World Games 2013), doch schon 2000 wurde bei uns ein weiterer Wettkampf ins Leben gerufen: Der Wasserrettungs-Cup (WRD-Cup). Bei diesem anspruchsvollen Freiwasserwettkampf ringen Teams der einzelnen Ortsgruppen um den Sieg. Disziplinen sind z.B. Schnorcheltauchkette, Reanimation und Retten mit dem Rettungsbrett.



Kontakt

DLRG Bezirk Braunschweig e.V.
Geschäftsstelle
Schubertstr. 1
38114 Braunschweig
 Tel.: 05 31 - 1 86 47
 Fax.: 05 31 - 12 54 67
 info@braunschweig.dlrg.de
 http://braunschweig.dlrg.de

**Jetzt Gratis-
 Probeheft bestellen:
 0521/55 99 11**

Die ganze Welt des Wassersports!



www.yacht.de

www.boote-magazin.de



Mehr Informationen finden Sie hier:
www.delius-klasing.de



Anzeige

Ipsos „Leute von heute“ selber erleben!

Wir suchen kontaktfreudige und zuverlässige **Interviewer/innen**, die fremde Menschen davon überzeugen, ihre Meinungen, Gedanken, Wünsche oder auch Kritik zu interessanten Themen zu äußern.

Profitieren Sie von

- abwechslungsreichen Einsatzfeldern
- einem seriösen Marktforschungsinstitut
- der professionellen Ausstattung mit Laptop
- einer attraktiven Honorarvergütung

Informations- und Bewerbungsmaterial kostenfrei unter der Service-Hotline 0800 8009600. Oder per SMS an 0177 11784307 unter Angabe der Kennnummer 03/D13. Wir freuen uns auf Sie!

Ipsos Operations GmbH | Data Collection 03/D13
Papenkamp 2-6 | D-23879 Mölln | E-Mail: datacollection@ipsos.com

www.ipsos.de/karriere/arbeiten-als-interviewer

Anzeige

4 Millionen Kunden pro Tag können nicht irren

Vertrauen Sie bei Fragen rund um Ihre Gesundheit der Apotheke vor Ort.

landes**apothekerverband** niedersachsen e.V.

Anzeige

AMEOS AMEOS Klinikum Halberstadt

Deine Chance auf eine Ausbildung zum **Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)**

Die Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen sind für die Patienten und deren Genesung, Pflege und körperliches Wohlbefinden sowie für die Beratung bei gesundheitlichen Problemen zuständig

- versorgen kranke und pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen
- erkennen und erfassen die Patientenbedürfnisse
- erstellen Pflegepläne und werten diese nach der Durchführung aus
- führen eigenständig ärztlich veranlasste Maßnahmen aus
- assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen, dokumentieren Patientendaten
- arbeiten im Schichtdienst, an Wochenenden und an Feiertagen

Bewerbungsschluss für das Ausbildungsjahr zum 1. September 2014 ist Ende März 2014.

Bei Interesse senden Sie Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen bitte an:

AMEOS Klinikum Halberstadt
Pflegedirektorin Beatrice Weiß
Gleimstraße 5 :: 38820 Halberstadt

Hier gibt es weitere Informationen.



Faszinierende Berufe mit Zukunft

Jetzt bewerben!
Neue Kurse:
Jährlicher Beginn am 1. August

- ➔ Altenpflege
- ➔ Integrative Ausbildungen:
Gesundheits- und Krankenpflege
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- ➔ Jeweils 3-jährige Ausbildung
- ➔ Ausbildungsbegleitendes Studium möglich
- ➔ Mehr Infos unter www.bernward-khs.de

Kirchliche Stiftung St. Bernward
Staatlich anerkannte Schulen am St. Bernward Krankenhaus
Treibestraße 9, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 90-1532, schulen@bernward-khs.de

St. Bernward Krankenhaus
Für Leib und Seele

Anzeige

Die richtige Einstellung.

Diabeteszentrum Bad Lauterberg – IHR Fachkrankenhaus für Innere Medizin, Schwerpunkt Diabetes und Stoffwechselerkrankungen

- Alle notwendigen Untersuchungen und Behandlungen zu allen Folge- und Begleiterkrankungen des Diabetes mellitus unter einem Dach
- Notfallaufnahme aller inneren Erkrankungen jederzeit
- Ambulante Behandlung in der Diabetes-Schwerpunktpraxis

Diabeteszentrum Bad Lauterberg, Kirchberg 21 in 37431 Bad Lauterberg
Stationär Tel. 0 55 24 - 81 1 • Fax: - 81 204 • Ambulant Tel.: 0 55 24 - 81 - 219
www.diabeteszentrum.de bzw. info@diabeteszentrum.de

Anzeige

Wir gratulieren der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. herzlich zum 100-jährigen Bestehen.

Freitag, 20. September 2013
Konzert mit Peter Orloff und dem Schwarzmeer Kosaken-Chor

Samstag, 9. November 2013
ImproShow mit instant impro

Freitag, 13. Dezember 2013
Comedy mit Ingo Oschmann

Nähere Informationen sowie Vorverkäufe in der Tourist-Information, Telefon 04761-987-142.

www.bremervoerde.de

Stadt Bremervörde
Staatl. anerkannter Erholungsort

Vom Anfängerschwimmen bis hin zum Katastrophenschutz Bezirk Celle



Der DLRG Bezirk Celle e.V. wurde bereits im Jahre 1927 gegründet und war damals ein Teil des damaligen Landesverbandes Hannover. Zurzeit beherbergt der Bezirk Celle rund 3.500 Mitglieder, die sich auf die Ortsgruppen Bergen, Celle, Faßberg, Hermannsburg, Unterlüß, Wathlingen/Nienhagen, Wietze/Ovelgönne und Winsen (Aller) aufteilen. Eine Besonderheit hierbei ist es, dass der Bezirk Celle die Landkreisgrenze als Bezirksgrenze wahrnimmt und somit alle Ortsgruppen einer Verwaltung unterliegen, was bestimmte Situationen deutlich vereinfacht.

Während einige Ortsgruppen im Bezirk ihr Hauptaugenmerk auf eine professionelle und fundierte Schwimmausbildung gelegt haben, sind die Ortsgruppen Celle, Wathlingen/Nienhagen, Wietze/Ovelgönne und Winsen (Aller) neben ihren genauso qualifizierten Schwimmausbildungen auch im Wasserrettungsdienst, als sogenannte SEGs – Schnelleinsatzgruppe –, in ihren Wachgebieten in Bereitschaft und Einsatz. Zusammen mit der Ortsgruppe Bergen bilden sie den Wasserrettungszug Bezirk Celle, der zuletzt zum Elbe-Hochwasser 2013 mit alarmiert wurde. Teilkomponenten aus diesem Wasserrettungszug bilden gemeinsam mit Komponenten aus dem Bezirk Braunschweig den sogenannten Landeseinsatzzug Ost der auch zuletzt bei dem Elbe-Hochwasser 2013 im Einsatz war.

Trotz dieser gewaltigen Aufgaben kommt der Sport nicht zu kurz. Neben den in- und externen Rettungssportwettkämpfen der DLRG, an denen jede Ortsgruppe im Bezirk teilnimmt, schicken die Ortsgruppen Faßberg, Hermannsburg und Unterlüß auch Mannschaften zu „normalen“ Schwimmwettkämpfen, in denen sie schon so manchen Erfolg erringen konnten. Zusätzlich zu diesen Schwimmsportarten gibt es im Bezirk auch eine sogenannte Freigewässerwettkampfgruppe, die in naher Vergangenheit auch Weltmeistertitel mit nach Hause bringen konnte.

Zuletzt soll auch die Jugend im Bezirk hier nicht zu kurz kommen, denn sie ist es, die sich um unseren Nachwuchs kümmert. Mit einem eigenen Pfingstzeltlager, was jährlich vom mehreren dutzend Kindern und Jugendlichen besucht wird, steht noch die zweiwöchige Dänemark-Freizeit und ein mehrtägiges Herbsttreffen auf dem Programm. Neben diesen festen Programmpunkten der Bezirksjugend führen die einzelnen Ortsgruppen natürlich auch noch weitere Fahrten durch.

Vom Anfängerschwimmen bis hin zum Katastrophenschutz: bei uns ist für jeden etwas dabei! Besuchen Sie uns einfach auf unserer Homepage.



Kontakt

DLRG Bezirk Celle e.V.
Molkereistraße 6
29339 Wathlingen

Tel.: 0 51 44 - 9 23 05
Fax: 0 51 44 - 9 23 05
info@bez-celle.dlrg.de
<http://bez-celle.dlrg.de>

Bezirk Cuxhaven-Osterholz



Der DLRG Bezirk Cuxhaven-Osterholz e.V. ist mit seinen ca. 6.000 Mitgliedern in 16 Ortsgruppen einer der mitgliederstärksten im Landesverband Niedersachsen und liegt an der nordwestlichen Seite des Elbe-Weser-Dreiecks. Das Bezirksgebiet reicht von der Elbe im Norden bis zur Weser im Süden und umfasst eine Fläche von etwa 2.720 km². Im Norden liegen die Ortsgruppen Cuxhaven, Otterndorf, Nordholz, Dorum, Bederkesa, Lamstedt, Langen, Wehdel, Loxstedt und Hagen. Im Süden die Ortsgruppen Hambergen, Schwanewede, Osterholz-Scharmbeck, Worpsswede, Lilienthal und Ritterhude. Die Geschäftsstelle des Bezirks liegt zentral in Bremerhaven.



Hauptaufgaben sind die Aus- und Fortbildung, die Jugendarbeit und der Katastrophenschutz. Besonders stolz ist der Bezirk auf sein umfangreiches Aus- und Fortbildungsangebot, das pro Jahr etwa 30 Lehrgänge aus den Bereichen Schwimmen/Rettungsschwimmen, Erste Hilfe- und Sanitätsausbildung, Wasserrettungsdienst, Tauchen, Information und Kommunikation sowie Bootsdienst enthält.



Kontakt

DLRG Bezirk Cuxhaven-Osterholz e.V.
Westkai 46
27572 Bremerhaven

Tel.: 04 71 - 9 21 80 45

Fax: 04 71 - 9 21 80 46

gst@bez-cuxhaven-osterholz.dlrg.de
http://bez-cuxhaven-osterholz.dlrg.de

Geschäftszeiten:
Dienstags 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Auch die Jugendarbeit wird groß geschrieben. So gibt es zusätzlich zu den vielen Jugendveranstaltungen der Ortsgruppen noch zahlreiche größere Highlights, die durch die Bezirksjugend organisiert werden. Von den Bezirksmeisterschaften mit Bezirksjugendtreffen über Ski- und Sommerfreizeiten bis hin zu Fahrten in Freizeitparks ist alles dabei.

Wie wichtig der Katastrophenschutz ist, hat sich gerade 2013 beim Elbehochwasser wieder gezeigt. Der Wasserrettungszug des Bezirks war in Bleckede im Einsatz. Damit bei den Einsätzen alle Handgriffe sitzen, sind jährliche Übungen unerlässlich.

Um dieses breite Feld der Aktivitäten zu unterstützen gibt es unsere Stiftung „Wassersicherheit im Elbe-Weser-Dreieck“.

Informationen, die weit über diesen kleinen Ausschnitt unserer Angebote und Aktivitäten hinausgehen, finden Sie auf unserer Homepage.



Bezirk Emsland



Als einer der mitgliederstärksten Bezirke im Landesverband Niedersachsen verfügt der Bezirk Emsland über einen Katastrophenschutzzug mit über 100 aktiven und gut ausgebildeten Mitgliedern. Vom Taucher bis zum Sanitäter ist der KatS-Zug hervorragend aufgestellt. Im Hochwassereinsatz an der Elbe Ende Juni 2013 wurden alle auf eine harte Probe gestellt. Nach einwöchigem Einsatz sind alle wohlbehalten wieder in ihren Ortsgruppen bzw. an die Heimatorte zurückgekehrt.



Erstmals zum Einsatz kam das neu angeschaffte Fahrzeug des Bezirkes Emsland. Das Fahrzeug ist ein Sonderfahrzeug Wasserrettung mit Abrollcontainer (Tauchen) und Kran.

Das Retten im und am Wasser ist genauso die Aufgabe der DLRG wie auch der Schwimmunterricht für Nichtschwimmer. Vom Kleinkind bis ins Erwachsenenalter haben alle die Möglichkeit, das Schwimmen in den jeweiligen Ortsgruppen zu erlernen.

Im April 2013 fand die erste Bootsführerprüfung der DLRG im Emsland statt. Die Anwärter waren durch ihre Ortsgruppen hervorragend auf die Prüfung vorbereitet, was sie durch die überdurchschnittlich guten Ergebnisse bewiesen haben. Auch die Kameraden aus dem Bezirk Osnabrück schnitten mit hervorragenden Ergebnissen ab. Sie haben zusammen mit den Emsländern an der Ausbildung und Prüfungsvorbereitung teilgenommen.

Die Bootsführer der DLRG müssen immer wieder schwierige Situationen bei Hochwasser- und Rettungseinsätzen bewältigen. Die zweijährige Ausbildung fordert das ganze Engagement der Bootsführer.

In diesem Zusammenhang kam es zu einem spektakulären Einsatz unserer Rettungskräfte, als 2012 der Niedersächsische Ministerpräsident David McAllister mit seiner Regierungs-

mannschaft im Drachenboot im Zwischenahner Meer bei Oldenburg kenterte. Die Bugwelle eines Motorbootes hatte das Boot der Regierungsmannschaft ins Wanken gebracht, was letztlich zur Kenterung führte.

Der Bezirk Emsland hat hervorragende Rettungsschwimm-Mannschaften, die an vielen Meisterschaften teilnehmen – und das auch mit Erfolg. Neben verschiedenen Landes- und Bundestiteln haben die Schwimmerinnen und Schwimmer auch an Europa- und Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen teilgenommen, und dabei hervorragende Platzierungen erzielt.

Kontakt

DLRG Bezirk Emsland e.V.
Waldmeisterstraße 6
49716 Meppen

Tel.: 0 59 31 - 1 31 57

Fax: 0 59 31 - 8 66 42

info@bez-emsland.dlrg.de
http://bez-emsland.dlrg.de





Are you auto-motivated? Jetzt bewerben:

Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik in Hannover

Verfahrensmechaniker/innen planen die Fertigung von Kunststoff- und Kautschukprodukten. Sie richten die entsprechenden Produktionsmaschinen und -anlagen ein und bedienen diese. Darüber hinaus kontrollieren sie die Qualität der fertigen Produkte, reinigen und warten die Produktionsanlagen und führen Werkstoffprüfungen an Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fertigerzeugnissen durch.

- > **Anforderungen:** Haupt- oder Realschulabschluss
- > **Ausbildungsdauer:** 3 Jahre
- > **Ausbildungsbeginn:** 1. September 2014



Ausführliche Infos sowie Online-Bewerbung unter: www.continental-ausbildung.de

Like us on Facebook: www.facebook.com/ContinentalAusbildung

Die Zukunft (mit)gestalten

Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik – Was steckt hinter einer solchen Berufsbezeichnung? In diesem Jahr beginnen bei Continental in Hannover 21 junge Menschen eine Ausbildung in diesem Beruf. Verfahrensmechaniker/-innen sind gefragte Fachleute für die Produktion von Kautschukprodukten wie Antriebsriemen, Luftfedern, Motorlagern oder Kunstlederbezügen. Sie sind für die Qualität der Produkte verantwortlich. Hierzu müssen sie die Produktionsanlagen einrichten, computergesteuerte Maschinen bedienen, Kautschukmischungen nach Rezept herstellen, Produktionsabläufe überwachen und optimieren sowie kleinere Reparatur- und Wartungsarbeiten ausführen. Während der Ausbildung erfahren die Auszubildenden eine Menge über die Herstellung von Kautschukmischungen und die daraus entstehenden Gummiprodukte, zum Beispiel, weshalb man Kautschuk backen muss, damit Gummi entsteht. Technisches Verständnis, logisches Denkvermögen und gute Mathematik-

kenntnisse sind die besten Voraussetzungen für die Ausbildung zum/r Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik.

„Und was ist nach der Ausbildung?“ – Das ist eine wichtige Frage für die Jugendlichen im Bewerbungsgespräch. Seit dem 1. Januar 2013 haben deutschlandweit alle Auszubildenden sowie Dual Studierende bei Continental nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung grundsätzlich einen Anspruch auf einen festen Arbeitsvertrag.

Wie es mit Weiterbildung aussieht, möchten auch viele Bewerber wissen. Das Angebot für Verfahrensmechaniker/-innen ist vielseitig. Je nach Interesse und Leistung können sich Produktionsmitarbeiter zum Maschinenführer, zum Vorarbeiter oder Schichtführer weiterqualifizieren. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit für eine Weiterbildung zum Meister, Techniker oder Bachelor.

Für das Jahr 2014 sucht die Continental wieder junge, motivierte und technikbegeisterte Auszubildende.

Continental gehört mit einem Umsatz von 32,7 Milliarden Euro im Jahr 2012 weltweit zu den führenden Automobilzulieferern. Als Anbieter von Bremsensystemen, Systemen und Komponenten für Antriebe und Fahrwerk, Instrumentierung, Infotainment-Lösungen, Fahrzeugelektronik, Reifen und technischen Elastomerprodukten trägt Continental zu mehr Fahrsicherheit und zum globalen Klimaschutz bei. Continental ist darüber hinaus ein kompetenter Partner in der vernetzten, automobilen Kommunikation. Continental beschäftigt derzeit knapp 175.000 Mitarbeiter in 46 Ländern. Pro Jahr starten rund 600 junge Menschen mit Continental in ein duales Bachelor-Studium bzw. eine Ausbildung. Deutschlandweit bietet der internationale Automobilzulieferer 18 duale Studiengänge und 20 Ausbildungsgänge an.

Bezirk Göttingen



Zwischen Ith und Hils im Norden und dem Kaufunger Wald im Süden, zwischen der Weser im Westen und dem Eichsfeld im Osten erstreckt sich über die drei Landkreise Holzminden, Nörtheim und Göttingen in Südniedersachsen der DLRG Bezirk Göttingen.

Mit unserem Katastrophenschutzzug, den Schnellen Einsatzgruppen und den Rettungswachen sorgen wir für Sicherheit an und auf der Weser, an vielen südniedersächsischen Seen und bei Wassergefahren in den Kreisen, Städten und Gemeinden unserer Region. Wir arbeiten aktiv mit in der Landeseinsatzbereitschaft der DLRG Niedersachsen. Unsere Rettungsschwimmer unterstützen in vielen Städten die Aufsicht in den örtlichen Schwimmbädern.

Wir sind der größte Anbieter von Schwimmkursen in Südniedersachsen und bringen in jedem Jahr vielen hundert Kindern und Erwachsenen das Schwimmen bei. Wir bilden

unsere Mitglieder gewissenhaft und gründlich zu Rettungsschwimmern, Sanitätshelfern, Sanitätern, Bootsführern, Funkern, Wasserrettern und Katastrophenschutz Helfern aus.

Aber auch Sportstudenten, Lehrer, Erzieher und Jugendleiter werden durch uns zu Rettungsschwimmern ausgebildet. Wir führen aktiv Schulprojekte im Rahmen der Ganztagsangebote der Schulen durch und haben uns dem Kindergartenprojekt der DLRG verschrieben. Wir bieten Wassersport für Jung und Alt von Wassergymnastik bis zum Wettkampfsport. In unserem Verein finden mehr als 3.000 Menschen jeden Alters eine starke Gemeinschaft, um sich mit großem Spaß sportlich und sozial zu engagieren.

Wir veranstalten Badepartys, Freibad-feste, 24-Stunden-Schwimmen und andere öffentliche Veranstaltungen in Südniedersachsen.

Wir setzen uns für den Erhalt der Hallen- und Freibäder in unseren Städten und Gemeinden ein und arbeiten an vorderster Front mit, wenn es gilt, durch bürgerschaftliches Engagement Schwimmstätten zu erhalten. Die DLRG ist eben eine Gemeinschaft für alle – auch und besonders in Südniedersachsen.

Kontakt

DLRG Bezirk Göttingen e.V.
Geschäftsstelle
Teistung Str. 45
37115 Duderstadt

Tel.: 0 55 27 - 7 38 04
info@bez-goettingen.dlrg.de
http://bez-goettingen.dlrg.de



Bezirk Hannover-Land



Der DLRG Bezirk Hannover-Land e.V. wird von 23 Ortsgruppen mit etwa 7.500 Mitgliedern im ehemaligen Landkreis Hannover gebildet. Aufgabenbereiche sind vor allem die Planung und Durchführung von weiterführenden Lehrgängen aller Fachbereiche sowie die Mitarbeit im Katastrophenschutz und in der täglichen Gefahrenabwehr mit Beauftragung auf dem Steinhuder Meer.

Seit mittlerweile 60 Jahren ist der Bezirk auf dem Steinhuder Meer präsent, seit einigen Jahren sogar vertraglich in den Rettungsdienst eingebunden. Hier versehen in der Zeit vom 01.04. bis zum 31.10. jeden Jahres Kameradinnen und Kameraden als Rettungsschwimmer, Sanitäter, Bootsführer und Wachführer an den Wochenenden und in den Sommerferien Niedersachsens und Nordrhein-Westfalens täglich ihren Dienst. Seit zwei Jahren stehen den ehrenamtlichen Spezialisten dabei zwei Bundesfreiwillige zur Seite. Seit Jahren ist der Bezirk Hannover-Land e.V. auch in den Katastrophenschutz integriert. Ein Wasserrettungszug, gebildet aus Boots- und Tauchtrupps sowie einem Gerätetrupp aus insgesamt sieben Ortsgruppen steht im Notfall bereit und hat auch schon verschiedene Einsätze bei den Hochwasserlagen seit 2002 erfolgreich abgeleistet. Der Gerätetrupp wird im Einsatzfall auch in den Landeseinsatzzug Süd integriert. Dazu kommen noch einzelne Führungskräfte

aus mehreren anderen Ortsgruppen, die als Fachberater in der Technischen Einsatzleitung (TEL) der Landkreise sowie der verschiedenen Stäbe eingesetzt werden können. Im Stab der TEL der Region Hannover sind derzeit zwei Kameradinnen und Kameraden ständiges Mitglied als Fachberater Wasserrettung. Auch im Stab des Hauptverwaltungsbeamten (HVB) der Region Hannover ist eine Führungskraft des Bezirkes als Fachberater Wasserrettung vertreten. Mehrere Kameradinnen und Kameraden unterstützen das Präsidium im Katastrophenfall bei der Besetzung des Lage- und Führungszentrums in Bad Nenndorf. In den verschiedenen Fachbereichen arbeiten die Referenten mit ihren eigenen Ausbilderstäben. Hier werden Lehrgänge und Übungen selbständig geplant und durchgeführt. Im Jahr 2012 konnte erstmalig ein Bootsführerlehrgang inkl. Poolprüfung auf dem Steinhuder Meer erfolgreich durchgeführt werden.

Die jährlich stattfindenden Bezirksmeisterschaften werden – zusammen mit dem Nachbarbezirk Hannover-Stadt e.V. – auf hohem Niveau veranstaltet. Ausgebildete Wettkampfrichter aller Stufen stellen einen fairen und qualitativen hochwertigen Ablauf der Wettkämpfe sicher. Mit dem Stadionbad Hannover steht zudem eine ausgezeichnete Wettkampfstätte zur Verfügung.

Kontakt

DLRG Bezirk Hannover-Land e.V.
Geschäftsstelle
Torgarten 2
30559 Hannover

Tel.: 05 11 - 9 52 34 54
Fax: 05 11 - 7 68 54 71
geschaeftsstelle@bez.hannover-land.dlrg.de
http://bez-hannover-land.dlrg.de



Bezirk Hannover-Stadt



Der Bezirk Hannover-Stadt ist der flächen- und mitgliedermäßig kleinste Bezirk in Niedersachsen. 1925 gegründet umfasst er die Fläche der Landeshauptstadt und hat zurzeit ca. 1.150 Mitglieder. Diese verteilen sich auf drei Ortsgruppen (OG Anderten, OG Badenstedt und OG Misburg) sowie mit ca. der Hälfte der Mitglieder auf den Bezirk selbst. Schwerpunkte der Arbeit im Bezirk Hannover-Stadt sind die Schwimm- und Rettungsschwimmbildung (Anfängerschwimm-, Schwimm- und Rettungsschwimmbildung), welche wir in den Bädern in Anderten, Misburg, dem Fössebad, dem Stadionbad und der Qualle in Letter durchführen. Ein weiteres großes Betätigungsfeld der DLRG Hannover-Stadt ist die Jugendarbeit, welche sowohl von den Ortsjugenden als auch durch die Bezirksjugend vorangetrieben wird. Ein jährlicher Veranstaltungskalender voller Freizeiten, Seminare und Workshops dient unseren jugendlichen Mitgliedern, aber auch Jugendlichen aus den Stadtteilen der Landeshauptstadt als Wegweiser. Seit einigen Jahren betreibt die Bezirksjugend darüber hinaus auch ein JET, ein Jugend-Einsatz-Team, welches sich großer Beliebtheit erfreut und stetig wächst. Das JET dient hierbei als Sprungbrett in den Bereich des Einsatzwesens, welcher die nächste große Säule unserer Arbeit darstellt.

Sowohl im landgebundenen Wasserrettungsdienst (Maschsee-Strandbad und Altwarmbüchener See), als auch im Bereich

der örtlichen Gefahrenabwehr (24-stündige Einsatzbereitschaft an 365 Tagen im Jahr, alarmierbar über die Leitstelle Hannover) als auch im Bereich des Katastrophenschutzes (als Wasserrettungszug Hannover-Stadt oder als Führungs- und Tauchkomponente des Landeseinsatzzuges Süd der DLRG Niedersachsen) ist die DLRG Hannover-Stadt mit ihren Gliederungen aktiv. Darüber hinaus stellt die DLRG Hannover-Stadt im Falle einer Großschadenslage in der Landeshauptstadt oder der Region Hannover die Klinikunterstützungsgruppe (KUG) der Medizinischen Hochschule Hannover.

Absicherungen von maritimen Veranstaltungen (z.B. Drachenbootrennen) aber auch Unterstützung von landseitigen Absicherungen (z.B. Hannover/TUI-Marathon) kann die DLRG Hannover gemeinsam mit ihren Partnern von der Feuerwehr Hannover und den hannoverschen Hilfsorganisationen leisten.

Als Homebase der Arbeit dient der DLRG Hannover-Stadt hierbei das Ausbildungs- und Schulungszentrum in der Wagenfeldstraße 5b, welches mit viel Eigenleistung in den letzten Jahren erbaut und ausgebaut wurde.

Klein, was Fläche und Mitglieder betrifft, aber riesengroß, was das Spektrum der Aufgaben angeht, das ist die DLRG Hannover-Stadt.

Kontakt

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstr. 5
30519 Hannover

Tel.: 05 11 - 83 70 60
Fax: 05 11 - 98 59 49 22
bz.hannover-stadt@nds.dlrg.de
http://bez-hannover-stadt.dlrg.de



Bezirk Hildesheim



Der Bezirk Hildesheim e. V. wurde 1914 gegründet und ist einer der ältesten Bezirke in Niedersachsen und auch deutschlandweit. Drei seiner Gründungsmitglieder waren auch schon auf der Gründungsversammlung der DLRG 1913 in Leipzig mit dabei.

Mit knapp 3.300 Mitgliedern, die sich in 12 Ortsgruppen und zwei Stützpunkten gliedern, ist der Bezirk einer der kleineren in Niedersachsen. 2013 wurde das bezirkseigene Ausbildungszentrum in Betrieb genommen, das sowohl von den eigenen als auch externen Gruppen gern für Ausbildungen, Tagungen und Seminare genutzt wird. Einmal pro Monat führt der Bezirk seine Truppdienste für den Katastrophenschutz durch. Diese Übungsabende haben viel dazu beigetragen, sich in den Hochwassereinsätzen 1997, 2002, 2006 und 2013 an Oder und Elbe zu bewähren. Doch auch vor Ort konnte der Bezirk 2007 bei dem Hochwasser in Stadt und Landkreis Hildesheim seine Professionalität unter Beweis stellen und war mit 130 Helferinnen und Helfern im Einsatz. In den Ortsgruppen gibt es die Möglichkeit, die Fähigkeiten im Schwimmen weiter zu steigern und die Ein-

satzfähigkeit als Helfer im Wasserrettungsdienst zu erlangen. Außerdem stehen Lehrgänge für die Rettungsschwimmausbildung, das Schnorcheltauchen und Erste Hilfe auf dem Programm. Schon mit dem Rettungsschwimmschein Bronze kann als Helfer in der Schwimmausbildung mitgearbeitet werden.

Neben dem Kinder- und Jugendschwimmen hat auch die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert im Bezirk, was sich jedes Jahr in diversen Zeltlagern, Ausflügen und sonstigen Aktivitäten widerspiegelt.

Aktive, die eher das leistungsorientierte Schwimmen bevorzugen, sind in den Wettkampfgruppen richtig.

Kontakt

DLRG Bezirk Hildesheim e.V.
Achtumer Winkel 12
31135 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 - 15 73 04
Fax: 0 51 21 - 40 20 49
dlrg@bez-hildesheim.de
<http://bez-hildesheim.dlrg.de>

So führt der Bezirk jährlich die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen durch und ist regelmäßig bei den Landesmeisterschaften vertreten.

Der Bezirk Hildesheim ist bekannt für seine verantwortungsvolle und verlässliche Arbeit im Katastrophenschutz und auch dafür, mit seinen Ortsgruppen bei Bedarf immer rasch vor Ort zu sein. Seit Jahrzehnten unterhalten die Ortsgruppen im Bezirk Rettungswachstationen und tragen damit zur Sicherheit der Bevölkerung im und am Wasser bei. Dort, aber auch bei zahlreichen Sonderveranstaltungen, wie bei Regatten, Stadtfesten etc. leisten die Retter des Bezirks Hildesheim Dienst.

Kontakt

DLRG
Bezirks-Ausbildungszentrale
Hildesheim

Münchwiese 93
31137 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 - 15 73 04
Fax: 0 51 21 - 3 94 21



SICHER AM WASSER – MIT DEM DLRG/NIVEA-KINDERGARTENTAG

„Wollt ihr mit mir singen?“ Wenn Seehundmaskottchen Nobby mit seinen Freunden von der DLRG die Kindergärten besucht, sind Kinder, Eltern und Erzieher/-innen begeistert. Nach zwei Stunden Spiel und Spaß kennen die Kids die wichtigsten Bade- und Sonnenschutzregeln.

Wasser zieht Kinder magisch an. Wenn sie in den Wellen plantschen, Matschburgen aus Sand bauen oder im Freibad die Rutsche hinterflitzen, vergessen sie schnell die Welt um sich herum – und auch die Gefahren. Hier rufen Nobby und speziell geschulte Wasser- und Sonnenexperten der DLRG „Stopp“!

Gemeinsam besuchen sie Deutschlands Kindergärten, um Vorschulkinder mit Gesang, Spielen und munteren Aktionen wasserfest zu machen. In dem kindgerecht zu-

sammengestellten Programm lernen die Kleinen, worauf es im und am Wasser ankommt und wie sie ihre Haut vor der Sonne schützen.

So können sie sich in einer lustigen Mitmachgeschichte als kleine Rettungsschwimmer beweisen. Mit Nobbis Malbuch, einem Riesenmemory und einem Puzzlespiel lernen sie die Bade- und Sonnenschutzregeln kennen. Und bei einem Puppentheater können die Kinder dann mit ihrem neuen Wissen glänzen. Wetten, dass sich am Ende alle um ein Erinnerungsfoto mit Nobby reißen?

Die kostenlosen Kindertage von NIVEA und der DLRG finden das ganze Jahr über statt. Dass sich der gemeinsame Einsatz lohnt, beweisen die Zahlen: Seit dem Bestehen der Initiative konnten die Ertrinkungszahlen von Kindern im Vorschulalter deutlich reduziert werden.



SPIELERISCH WIRD VERMITTELT, WAS KINDER IM UND AM WASSER BEACHTEN MÜSSEN

Soll Nobby auch Ihren Kindergarten besuchen? Dann bewerben Sie sich jetzt! Schreiben Sie an:

DLRG/NIVEA-Kindertage
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf
Telefon: 05723 - 955 710
E-Mail: kindertage@dvv.dlrg.de

Jetzt bewerben unter
www.NIVEA.de/dlrg



WIR MACHEN WASSERFEST

IMMER MITTENDRIN:
MASKOTTCHEN
NOBBI



Bezirk Lüneburger Heide



Der DLRG Bezirk Lüneburger Heide e.V. zählt in der Fläche zu den größeren Bezirken des DLRG Landesverbandes Niedersachsen. Die Gliederungen in den Landkreisen Heidekreis, Uelzen und Lüchow-Dannenberg bilden die Grundlage für eine bunte und in Teilen sehr aktive Arbeit im Bezirk. Teilweise lassen sich die Aktivitäten-Schwerpunkte der einzelnen Gliederungen problemlos auf die Arbeit des Bezirkes duplizieren, wobei der hier entstehende Synergieeffekt durchaus gewollt ist. Aufgrund der geographischen Lage und den verschiedenen Einbindungs- und Aktionsmöglichkeiten in den drei Landkreisen reicht das globale Spektrum von der Jugendarbeit, über die Seniorenarbeit, die Aus- und Weiterbildung bis hin zur aktiven Einbindung der DLRG-Gliederungen in den Katastrophenschutz bzw. in die MANV-Konzepte (Massenanfall von Verletzten).

Die Zusammenarbeit und die logische Win-Win-Situation aller in das MANV-Konzept eingebundenen Hilfsorganisationen bringen ausgezeichnete Effekte für die übergreifende und gemeinsame Ausbildung. Letztlich ist es in den letzten Jahren mehrfach zu Alarmierungen des Wasserrettungszuges in der MANV-Konstellation gekommen, was zu einem erheblichen Motivationsschub in der Crew geführt hat. Die monetäre Unterstützung und Zuwendung des Landkreises Heidekreis zur Erhaltung der Wirkungsfähigkeit im MANV-Konzept trägt hier große Früchte. Wir können regelmäßig eine sehr erfolgreiche Sanitäts- und RUND-Ausbildung anbieten und durchführen, die in Teilen von unseren Nachbarbezirken, aber auch von Kameraden aus ganz Niedersachsen besucht wird.

Die Nachwuchsrekrutierung im Bereich Ausbilder und Multiplikatoren muss und wird, auch in unserem Bezirk forciert betrieben werden, um die Handlungsfähigkeit der örtlichen Gliederungen, gerade in den Kernbereichen Schwimmausbildung und Rettungsschwimmausbildung zu erhalten und weiter aufzubauen.

Sehr positiv ist auch die aktive Arbeit der DLRG Tauchgruppen zu bewerten. In mehreren Stützpunkten werden Einsatztaucher ausgebildet und auf ihre Prüfungen vorbereitet.

Der DLRG Bezirk Lüneburger Heide konzentriert sich auf die Kernaufgabe der DLRG und bietet regelmäßig viele Aus- und Fortbildungen an. Auch wir spüren den gesellschaftlichen Wandel und arbeiten an einem guten Weg in die Zukunft.

Kontakt

DLRG Bezirk Lüneburger Heide e.V.

Forellenweg 6, 29633 Munster

Tel.: 0 51 92 - 1 84 76

info@bez-lueneburger-heide.dlrg.de
http://bez-lueneburger-heide.dlrg.de



Im Herzen Niedersachsens

Bezirk Nienburg/Weser

Dieser DLRG Bezirk im LV Niedersachsen umfasst mit seinen sechs örtlichen Gliederungen in Eystrup, Nienburg, Rehburg-Loccum, Steyerberg, Stolzenau und Uchte ca. 1.500 Mitglieder. Fast in allen dieser sechs Gliederungen bildet das wöchentliche Schwimmtraining das Rückgrat des Vereins. Der sehr unterschiedlich ausgeprägten Bädersituation geschuldet, findet der Ausbildungs- und Trainingsbetrieb dabei nicht in allen Orten ganzjährig statt. Es gibt aktuell nur noch ein Hallenbad, in dem vier 25m-Bahnen zur Verfügung stehen. In den anderen Orten findet man diese Ausstattung nur in wenigen Freibädern.

Neben der Schwimmausbildung, dem stetigen Training und dem Heranführen an das Rettungsschwimmen steht natürlich auch der Rettungssport im Fokus der einzelnen Gliederungen. Die Teilnahme an den jährlichen Landesmeisterschaften mit einer Delegation aus dem Bezirk Nienburg/Weser ist dabei stets Pflicht. Weiterhin findet man die ganze, breit gefächerte Angebotspalette der DLRG auch im Bezirk Nienburg/Weser wieder. Hierbei ergänzen sich die einzelnen Ortsgruppen und arbeiten sehr eng zusammen. Verschiedene Gliederungen bieten Ausbildungen vom Erste-Hilfe-Kurs, über die Sanitätsausbildung und eine gemeinschaftlich organisierte Fachausbildung Wasserrettungsdienst bis hin zur Tauchausbildung zum CMAS- und auch zum Einsatztaucher an. Abgerundet wird dies von einer lebendigen Jugendarbeit in allen Gliederungen, die oftmals in gemeinsamen Aktionen auf die Bezirksebene gehoben wird.

Der Bezirk ist geografisch identisch mit dem Landkreis Nienburg/Weser. Dieser ist geprägt von der ihn durchfließenden Weser. Entlang dieses Flusses befinden sich zahlreiche Baggerseen, die teilweise ausgedehnte Seenlandschaften bilden. Diese umfangreichen Wasserflächen bilden das Einsatzgebiet des DLRG-Wasserrettungszuges im Bezirk Nienburg. Das Gros dieser Einsatzeinheit bilden die Gliederungen Nienburg und Rehburg-Loccum. Weitere Unterstützung kommt aus den Gliederungen Eystrup und Uchte mit je einem Tauch- bzw. Bootstrupp. Die DLRG ist im Landkreis Nienburg/Weser mit dem Wasserrettungsdienst beauftragt. Daraus hat sich eine bereits mehr als 20-jährige Einsatzerfahrung entwickelt. Zusätzlich zu den Einsätzen der Taucher und Bootstrupps im eigenen Landkreis kommen Erfahrungen aus den letzten vier großen überörtlichen Hochwassereinsätzen 1997 an der Oder sowie 2002, 2006 und jüngst 2013 an der Elbe.

Kontakt

DLRG Bezirk Nienburg/Weser e.V.

Brinkstr. 4
31600 Uchte

Tel.: 0 57 63 - 28 27

Fax: 0 57 63 - 34 20

Info@bez-nienburg.dlrg.de
http://bez-nienburg.dlrg.de



Lehrstellenradar 2.0 - Die App für freie Lehrstellen

Schnell und einfach den richtigen Ausbildungsplatz finden?
Das geht ganz leicht mit dem Lehrstellenradar 2.0.

Die **kostenlose App** bietet Zugang zu freien Lehrstellen oder Praktikumsplätzen im Handwerk.

Wenige Klicks, und schon seid ihr bei den passenden Ausbildungsbetrieben – niedersachsenweit oder in eurem gewünschten Umkreis. Und durch Hinterlegen eures Profils werdet ihr automatisch informiert, sobald geeignete Stellen für euch vorhanden sind.

Aber die App kann noch mehr: Über die Radarfunktion können Lehrstellen in Echtzeit gefunden werden. Das heißt, die Handykamera wird bei einer Tour durch die Stadt einfach ausgerichtet und im Display erscheinen dann freie Lehrstellen und Praktikumsplätze in der Nähe.

Hier gibt es die kostenlose App:

im [AppStore](#) (iPhone)

bei [Google Play](#) (Android)

Funktionen im Überblick:

- Suche nach Berufen und/oder nach Bundesländern
- Individuelle Freitextsuche
- Persönliches Profil inkl. Suchassistent und Push-Benachrichtigung
- Persönliche Favoritenlisten
- Empfehlen (per SMS, E-Mail oder Facebook)
- Tipps und regionale Nachrichten zum Thema Ausbildung
- Radarfunktion inkl. Live-Umkreissuche (Augmented Reality)



Mehr unter: www.lehrstellen-radar.de

Zwei Landkreise – ein Bezirk

Bezirk Nordheide

Im Jahr 1977 wurde unser Bezirk als „Ableger“ aus dem Ursprungsbezirk Lüneburger Heide gegründet. Heute bilden sechzehn Ortsgruppen mit 5.500 Mitgliedern in den Landkreisen Harburg und Lüneburg den Bezirk Nordheide im Nordosten von Niedersachsen.



Während die örtlichen Gliederungen die Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern sowie Erste Hilfe Kurse für die Bevölkerung anbieten, wird vom Bezirk die Aus- und Fortbildung der Ausbilder und Einsatzkräfte übernommen.

Eine erfolgreiche Jugendarbeit in den Ortsgruppen bildet die Grundlage unserer Nachwuchsgewinnung. So werden über Spiel und Spaß in den Kindergruppen, den Wettkampfmannschaften und den Jugend-Einsatz-Teams der Nachwuchs an die Kernaufgaben der DLRG herangeführt. Die Bezirksjugend organisiert eigenständig gemeinsame Aktivitäten wie Kanutouren, die Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen und das jährliche WRD Jugendcamp.

Die Elbe bildet die natürliche Grenze zu den Landesverbänden Hamburg, und Mecklenburg-Vorpommern. Hier und an mehreren Seen, einigen Freibzw. Hallenbädern sowie bei Regatten organisieren die Ortsgruppen den Wasserrettungsdienst. Überdies wird

bei diversen Veranstaltungen wie Dorffesten, Fahrradrennen, Flohmärkten und unserem Landesjugendtreffen der Sanitätsdienst durchgeführt.

Auch in der örtlichen Gefahrenabwehr und im Katastrophenschutz bilden die Ortsgruppen mit ihrem Personal, den Motorrettungsbooten und Einsatzfahrzeugen das Rückgrat unserer Einsatzeinheiten. So können unter Führung des Bezirkes in beiden Landkreisen je eine Schnell-Einsatz-Gruppe und je ein Wasserrettungszug für Einsätze im und am Wasser vorgehalten werden. Teileinheiten der beiden Wasserrettungszüge sind jederzeit für überörtliche Einsätze mit dem Landeseinsatzzug Nord des Landesverbandes Niedersachsen abrufbar.

Seit 1962 konnten unsere Helferinnen und Helfer bei mehreren Sturmfluten und Regenhochwässern ihre besonderen Fähigkeiten zur wasserseitigen Gefahrenabwehr einbringen. So waren sie beim Bruch des Elbe-Seitenkanals in Lüneburg, bei der Oderflut in Eisenhüttenstadt und Hohenwutzen,

der Evakuierung von Dresden-Laubegast und mehreren Katastrophenschutz-einsätzen in den Heimatlandkreisen eingesetzt.

Kontakt

**DLRG Bezirk Nordheide e.V.
Geschäftsstelle**

**Königsberger Str. 22 A
21629 Neu Wulmstorf
info@nordheide.dlrg.de
<http://bez-nordheide.dlrg.de>**



Bezirk Oldenburger Land – Diepholz



Der DLRG Bezirk Oldenburger Land – Diepholz e.V. erstreckt sich über die Landkreise Cloppenburg, Diepholz, Oldenburg und Vechta sowie über die kreisfreie Stadt Delmenhorst. Die Geschichte unseres Bezirkes beginnt in den Jahren 1923 bis 1925. Mit den Stützpunkten Delmenhorst, Cloppenburg und Vechta wurden die ersten hiesigen Organisationen in dieser Zeit gegründet. Bereits 1925 entstand der DLRG Landesverband Oldenburg. Nach dem 2. Weltkrieg reaktivierten DLRG-Kameraden die Arbeit im Oldenburger Land und so wurde 1947 als Nachfolgeorgan der DLRG Bezirk Oldenburg gegründet, zu dem auch die Landkreise Cloppenburg, Oldenburg, Vechta und die kreisfreie Stadt Delmenhorst zählten. Bereits im Jahre 1963 hatte die DLRG im Oldenburger Land 4.000 Mitglieder. Im Jahre 1981 waren es 6.000 und der Bezirk wurde aus verbandspolitischen Gründen wegen seiner Größe in die Bezirke Oldenburg-Münsterland (Landkreise Cloppenburg, Oldenburg, Vechta und die kreisfreie Stadt Delmenhorst) mit 2.884 Mitgliedern und Oldenburg-Nord geteilt. Durch eine kontinuierliche zukunftsorientierte Arbeit, vor

allem in den Ortsgruppen, hatte der Bezirk Oldenburg-Münsterland im Jahre 2006 bereits 6.700 Mitglieder und war größter Bezirk im DLRG Landesverband Niedersachsen. Im Jahr 2009 schlossen sich die zehn Ortsgruppen des ehemaligen Bezirkes Diepholz-Hunte (Landkreis Diepholz) mit rund 2.000 Mitgliedern dem Bezirk an. Zusammen bilden die beiden Bezirke heute den Bezirk Oldenburger Land – Diepholz mit rund 10.000 Mitgliedern in 31 Ortsgruppen und einem Stützpunkt.

Die Schwerpunkte der hier ansässigen Ortsgruppen unter dem Motto FREIE ZEIT IN SICHERHEIT liegen in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, einhergehend mit der Erste Hilfe- und Sanitätsausbildung. Durch diese kontinuierliche Basisarbeit kann der Wasserrettungsdienst an den örtlichen Binnenseen und Bädern sichergestellt werden. Verlässlichkeit zeigt der Bezirk auch bei der Mitarbeit im Katastrophenschutz, wie bei den letzten Hochwassern gezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt ist der leistungsorientierte Rettungssport, hier wurde bereits mehrfach der Niedersachsenpokal



für den besten Bezirk gewonnen. Einen großen Raum nimmt die breit gefächerte Jugendarbeit ein, denn mehr als 60 % der Mitglieder sind Jugendliche bis 25 Jahre. Der Bezirk Oldenburger Land – Diepholz, ein gut aufgestellter Bezirk in der Mitte Niedersachsens.

Kontakt

**DLRG Bezirk
Oldenburger Land – Diepholz e.V.**

**Postfach 11 22
49685 Emstek**

**vorsitzender@oldenburgerland-diepholz.dlrg.de
<http://oldenburgerland-diepholz.dlrg.de>**



Bezirk Oldenburg-Nord



Die knapp 6.000 Mitglieder im Bezirk Oldenburg-Nord e.V. sind auf 15 Ortsgruppen verteilt. Der Bezirk hat, bezogen auf die Aufgaben der DLRG, eine völlig unterschiedliche Infrastruktur. Angefangen im Norden finden wir auf der Insel Wangerooge sowie bei den Ortsgruppen Wangerland, Wilhelmshaven, Butjadingen und Varel die offene See, Wattgebiete, Hallen- und Freibäder. Hier ist die DLRG als fester Partner für die Wassersicherheit gefragt. Die Ortsgruppen auf dem Festland sind auch in verschiedene KatS-Einheiten eingebunden. Weiter südlich ist die Landschaft durch dunkle Moore und Baggerseen geprägt, hier finden wir die Ortsgruppen Schortens-Jever und Bockhorn-Zetel. In Schortens ist die Tauchausbildung stark vertreten, ein Tauchsee liegt direkt vor dem Ausbildungszentrum. Die Kameraden aus Bockhorn-Zetel sind als technischer Gerätetrupp und Zentrum für die Strömungsretter bezirkswweit bekannt. Die Wesermarsch liegt im Osten des Bezirkes, hier sind die Ortsgruppen Butjadingen, Nordenham, Brake und Stedinger Land beheimatet. Die an der Unterweser gelegenen Ortsgruppen und die OG Butjadingen sind gemäß Rettungsdienstgesetz vom Landkreis Wesermarsch mit der Wasserrettung beauftragt. Die Absicherung ist aufgrund der vielfältigen Gefahrenpunkte unumgänglich. Hier stellt die Ortsgruppe Brake den Tauchstützpunkt. Ganz im Süden finden sich die Ortsgruppe Oldenburg, Bad Zwischenahn, Rastede, Westerstede und Wiefelstede. Die OG Bad Zwischenahn ist Mitglied im Rettungsdienst Ammerland und bewacht das Zwischenah-

ner Meer. Die Ortsgruppe Oldenburg betreut den kleinen Bornhorster See, einige Freibäder in der Stadt und die Hunte. Die Wiefelsteder sorgen für die nötige Sicherheit in ihren Bädern. Die Rasteder haben eine Wasserrettungsstation an einem Beach-Club mit Wasserskianlage. In Westerstede sind die Karten völlig anders gemischt. Hier arbeitet die DLRG in Kooperation mit der Johanniter Unfallhilfe, sie besetzen zusammen nicht nur einen KTW, sondern sind auch beim Hausnotruf voll integriert. Trotz diesen unterschiedlichen Aufgaben und Gegebenheiten wird in allen Ortsgruppen die Anfänger- und Schwimmausbildung groß geschrieben.

Im Bezirk gibt es zwei komplette Wasserrettungszüge, den WRZ Friesland und den WRZ Bezirk Oldenburg-Nord.

Kontakt

DLRG Bezirk Oldenburg-Nord e.V.

**Thüringer Str. 18
26919 Brake**

**Tel.: 0 44 01 - 40 84 70
info@bez-oldenburg-nord.dlrg.de
<http://bez-oldenburg-nord.dlrg.de>**



Bezirk Osnabrück



Der im Südwesten Niedersachsens beheimatete Bezirk Osnabrück wurde 1951 gegründet und zählt derzeit rund 5.500 Mitglieder in zwölf Ortsgruppen. Die Ortsgruppe Osnabrück begann allerdings bereits 25 Jahre früher mit der Schwimmausbildung in der Region. In der 1926 gegründeten und bis heute größten Gliederung des Bezirks wurde Anfang der 60er Jahre auch der Grundstein der bundesweiten Kinderschwimmausbildung gelegt. Das vom späteren Vorsitzenden Friedrich-Wilhelm Lange mitentwickelte Ausbildungskonzept fand in den folgenden Jahren weite Verbreitung in der Schwimmausbildung. Die Kinder- und Jugendarbeit ist somit seit jeher fest verwurzelt im Bezirk Osnabrück, was sich auch in den diversen Ausbildungs- und Freizeitangeboten der DLRG Jugend im Bezirk und in den einzelnen Ortsgruppen bis heute widerspiegelt.

Die altersgerechte Schwimmausbildung für Kinder und Erwachsene bis hin zum Rettungsschwimmabzeichen und der Vorbereitung auf den Wasserrettungsdienst bilden das wichtigste Standbein des Bezirks. Darüber hinaus sind in den Ortsgruppen zuletzt zunehmend integrative Angebote und der Präventionssport für Erwachsene hinzugekommen, die immer stärker nachgefragt werden.

Ebenso werden das ganze Jahr über zahlreiche Sonderveranstaltungen land- und wasserseitig abgesichert, die von unterschiedlichen Sportevents bis hin zu Theateraufführungen reichen. Unter anderem liegt der Sanitätsdienst bei den Heimspielen der Bundesligabasketballer der ‚Artland Dragons‘ in den Händen der DLRG.

In den letzten Jahren ist neben der Lehrscheinausbildung das Einsatzwesen zum wichtigsten Arbeitsschwerpunkt des Bezirks Osnabrück geworden. Aus diesem Grund wird die Ausbildung von Bootsführern und Einsatztauchern zunehmend ausgebaut und gefördert.

So unterstützen die Aktiven der DLRG im Bezirk Osnabrück seit 2005 die Einsatzkräfte der Wasser- und Eisrettung von



Stadt und Landkreis Osnabrück mit vier ‚Schnellen Einsatzgruppen‘ (SEG), die auch bei großen und überregionalen Katastrophen zu einem Wasserrettungszug zusammengeschlossen werden können. Als Teil des Landeseinsatzzuges West waren die Einsatzkräfte zuletzt auch beim Hochwasser an der Elbe aktiv und haben zuverlässig schnelle Hilfe geleistet. In Zukunft soll aus diesem Grund der Bereich der Strömungsretter weiter ausgebaut werden, um diese dann in den Landeseinsatzzug zu integrieren.

Kontakt

DLRG Bezirk Osnabrück e.V.

**Gänseweg 10
49610 Quakenbrück**

**Tel: 0 54 31 - 69 70
info@bez-osnabrueck.dlrg.de
http://bez-osnabrueck.dlrg.de**



Bezirk Ostfriesland

Hier, wo immer noch die Gezeiten von Ebbe und Flut weitgehend das Leben bestimmen, ist auch die DLRG in besonderer Weise gefordert. So arbeiten seit 1930 die Mitglieder der DLRG in Ostfriesland erfolgreich daran, um ihre Freizeit sicherer zu machen.

2005 feierte der Bezirk seinen 75. Geburtstag in Anwesenheit hochrangiger Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden mit einem würdigen Festakt in Aurich.

Den Grundstein unserer Arbeit legten die Kameraden Bernhard Buschmann und Albert Osterwald (beide Aurich). Nach dem Krieg erinnern wir uns besonders der Kameraden Alfred Lüdtke (Wiesmoor) und Herbert Schröter (Leer).

Die Kontinuität der Arbeit in unserer humanitären Zielsetzung zeigt sich auch darin, dass in der Folgezeit drei Bezirksleiter die Geschicke in Ost-

friesland leiteten. Hinrich Lamberti (Norden), Hans-Jürgen Müller (Leer) und seit 2013 Hendrik Schultz aus Wittmund.

Heute arbeiten in Ostfriesland 15 Ortsgruppen mit mehr als 5.000 Mitgliedern daran, um im Zeichen des „spähenden Adlers“ die einheimische Bevölkerung und die stetig zunehmende Zahl von Urlaubsgästen an der Küste, auf den Inseln, Flüssen und Seen vor den Gefahren des „nassen Todes“ zu schützen. Die landschaftlichen Besonderheiten und der relativ hohe Anteil an Gefahrenstellen setzen einen qualifizierten Ausbildungstand voraus und stellen außerordentliche Anforderungen an die DLRG-Kameraden sowie an unser Rettungsgerät, insbesondere an die speziell ausgerüsteten Kraftfahrzeuge und Boote.



Neben den Kernaufgaben in der Schwimm- und Rettungsschwimm-ausbildung liegen weitere Schwerpunkte unserer Arbeit in:

- Ausbau der Sicherung unserer Urlaubsgäste an der Nordseeküste (ca. 140 km) und auf den Ostfriesischen Inseln. (ca. 70 km Küstenlinie beim Bade-, Boots-, Tauch- und Surfbetrieb).
- Aus- und Fortbildung von Rettungsschwimmern, Rettungstauchern, Bootsführern, Funkern und Sanitätshelfern.
- Ausbildung von Ausbildern und Multiplikatoren zur Sicherstellung von qualifizierten Einsatzkräften.
- Erweiterung und Ausbau unserer Einsatzgruppen im Wasserrettungsdienst und im Katastrophenschutz.
- Aufklärung über die Gefahren am, im und auf dem Wasser sowie auf dem Eis.
- Mitwirkung und Aufklärung beim Umweltschutz nach dem Motto „Wasserrettung heißt auch Wasser retten“.
- Außerdem freuen wir uns über unsere aktive DLRG Jugend Ostfriesland und etliche starke Wettkampfschwimmer aus unseren Reihen.

Übrigens: Auch Geselligkeit und Spaß kommen bei uns nicht zu kurz.



Kontakt

DLRG Bezirk Ostfriesland e.V.

**Ritzweg 65
26624 Südbrookmerland**

**Tel.: 0 49 41 - 98 25 75 info@bez-ostfriesland.dlrg.de
Fax: 0 49 41 - 98 25 76 http://bez-ostfriesland.dlrg.de**



Bezirk Stade



Der DLRG Bezirk Stade e.V. umfasst als Teil des Landesverbandes Niedersachsen das Gebiet des Landkreises Stade mit ca. 2.500 Mitgliedern an der Unterelbe.

Die sechs Ortsgruppen Buxtehude, Drochtersen, Fredenbeck, Harsefeld, Horneburg und Stade nehmen dabei neben den Aufgaben in der Jugendarbeit und Schwimm/Rettungsschwimmausbildung auch die vom Landkreis Stade übertragenen Aufgaben nach dem niedersächsischen Rettungsdienst- und Katastrophenschutzgesetz wahr.

Jedes Jahr wird Kindern und Erwachsenen in den Frei- und Hallenbädern das Schwimmen beigebracht. Vom ersten Schwimmabzeichen bis zum Rettungsschwimmabzeichen können alle Prüfungen abgelegt werden. In den Jugendgruppen werden Jugendliche, die noch zu jung für den Einsatzdienst sind, behutsam und altersgerecht an die Arbeit der DLRG herangeführt. Gemeinsame Unternehmungen schweißen die Jungen und Mädchen als Team zusammen und sorgen so derzeit noch für ausreichend Nachwuchs.

An Wochenenden werden auf der Elbinsel Krautsand (OG Drochtersen), in Stadersand (OG Stade) und in Lühe-Wisch (OG Buxtehude/Horneburg) drei Rettungsstationen betrieben, um die Sicherheit auf und an der Elbe zu gewährleisten. Die Schnelleinsatzgruppen aus den vier Ortsgruppen sind an 365 Tagen rund um die Uhr

über Funkmeldeempfänger durch die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle erreichbar, um in einer mit dem Landkreis festgelegten Alarm- und Ausrückeordnung zusammen mit der Feuerwehr alle Rettungsdiensteinsätze und Hilfeleistungen auf der Elbe, den vier Nebenflüssen und den sonstigen Gewässern im Landkreis abzuarbeiten. Technisch stehen für die jährlich ca. 150 bis 200 Einsätze derzeit 14 Rettungsboote, 21 Einsatzfahrzeuge, zwei Rettungstauchtrupps sowie Sondergerät wie Suchsonar, Stromerzeuger, Pumpen und Umweltgerät zur Verfügung. Vorfälle reichen von Erste Hilfe-Leistungen an den Badestränden, über Rettungen von Personen nach Bade- und Bootsunfällen und von Seeschiffen bis zu Suchaktionen nach vermissten Personen sowie Sanitätsdienste und Sicherheitswachen.

Die Arbeit auf ca. 80 km Elbe wird dabei länderübergreifend mit Schleswig-Holstein und Hamburg sowie in Zusammenarbeit mit den Wasserschutzpolizeien, der DGzRS, der NLWKN, der Wasser- und Schiff-

fahrtsverwaltung des Bundes und anderen Behörden und Einrichtungen partnerschaftlich durchgeführt.

Der Bezirk stellt einen Wasserrettungszug mit 50 Helfern in einer Bootsgruppe, einer Tauchgruppe, einer FG Technik und Logistik sowie einer FG Umweltgefahren, einer Versorgungseinheit und einem Führungstrupps. Teileinheiten des Zuges sind federführend in den Landeseinsatzzug Nord integriert und sind auch außerhalb des Landkreises Stade bei den Hochwassern an Oder und Elbe seit Jahrzehnten erfolgreich im Einsatz.

Kontakt

DLRG Bezirk Stade e.V.
Postfach 174
21636 Horneburg
Tel.: 0 41 63 - 66 32
Fax: 0 41 63 - 66 32
info@dlrg-bezirk-stade.de
http://bez-stade.dlrg.de



Bezirk Weserbergland



Der DLRG Bezirk Weserbergland umfasst das Gebiet der Landkreise Schaumburg und Hameln-Pyrmont. Ende 2012 waren 5.558 Mitglieder in 17 Ortsgruppen registriert. Inzwischen haben zwei Ortsgruppen fusioniert, sodass sich die Anzahl der Ortsgruppen auf 16 reduziert hat.

Das Gebiet erstreckt sich von Bad Pyrmont im Süden bis Bad Nenndorf im Norden und Osterwald bei Elze im Osten bis Rinteln im Westen. Die Weser und der Mittellandkanal sind die wichtigsten Wasserläufe, zahlreiche kleinere Flüsse, die bei Starkregen auch ein Gefährdungspotential darstellen wie die Emmer, Exter, Hamel, Saale und die Aue gehören mit zum Gebiet. Größere Binnengewässer sind der Stemmer See, der Doktorsee und im Norden angrenzend das Steinhuder Meer, das aber hauptsächlich zum alten Landkreis Hannover gehört.

In allen Ortsgruppen wird intensiv Schwimmausbildung, Rettungsschwimmausbildung und Wachausbildung betrieben. Die Ortsgruppen Hameln und Hess.-Oldendorf sind in der Wasserrettungsgruppe Hameln-Pyrmont, die sich im Aufbau befindet, gemeinsam tätig. Im Landkreis Schaumburg besteht bereits ein Wasserrettungszug, der die Beauftragung des Landkreises Schaumburg hat. Die Ortsgruppen Bückeburg, Rolfshagen, Stadthagen und Bad Nenndorf stellen mit ihren Trupps und Gruppen den Wasserrettungszug Schaumburg, der auch schon außerhalb des Landkreises bei Katastrophenlagen zum Einsatz gekommen ist. Die Betreuung der jährlich wiederkehrenden „Eisfahrt“ auf der Weser, die Betreuung der Veranstaltungen Weser-Marathon, bzw. Blaues Band der Weser, Drachenbootregatta in Hameln, Entenrennen

in Rinteln, etc. gehören schon zum Standardprogramm und zeigt, wie intensiv die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Organisationen ist. Viele Ortsgruppen haben sich intensiv für den Ausbau und Erhalt ihrer Frei- und Hallenbäder eingesetzt und gründeten vor sechs Jahren die Arbeitsgruppe Bäderinitiative. Der Bezirksvorstand steuert diese Gruppe. Die Kinder- und Jugendarbeit wird in vielen Ortsgruppen intensiv betrieben, um den Interessen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden zu können und um den Nachwuchs zu sichern. Auf Bezirksebene sorgen Seminare, Bezirksjugendtreffen und Bezirksentscheide dafür, dass die Jugendarbeit auch über den Rahmen der Ortsgruppen hinaus intensiv gefördert wird. Zahlreiche Lehrgänge und Seminare werden durch die Technische Leitung des Bezirkes angeboten, um die Fachausbildung zu sichern.

Aber die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz: Bei der jährlich stattfindenden Kohlwanderung haben die Teilnehmer Gelegenheit, sich auch mal außerhalb des Schwimmbades oder der Wachstation oder des Seminarraumes zu treffen.



Kontakt

DLRG Bezirk Weserbergland e.V.
Herrmannstr. 38
31675 Bückeburg
Tel.: 0 57 22 - 9 02 06
Fax: 0 57 22 - 9 02 29
info@bez-weserbergland.dlrg.de
http://bez-weserbergland.dlrg.de

Projekte

Der Landesverband Niedersachsen ist offen für neue Projekte. Einige Beispiele der vergangenen Jahre im kurzen Überblick:

„Rettungsring“

Schwimmen zu können ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich. Insbesondere unter sozial benachteiligten Mitbürgern und Menschen mit Migrationshintergrund nimmt diese Fähigkeit immer weiter ab. Darum sollte das Kooperationsprojekt Rettungsring die Schwimmfähigkeit verbessern und die Teilnehmer in den organisierten Sport integrieren. Zwischen 2.300 und 3.000 sozial benachteiligte Personen nahmen an 233 Kursen teil. 77 Sportvereine und 28 Sportbünde beteiligten sich an dem Landesprojekt Rettungsring, für das der LandesSportBund Niedersachsen 200.000 Euro Fördermittel aus der „Richtlinie zur Förderung der Integration im und durch Sport“ bereitstellte. Das Landesprojekt lief zwischen Mai 2010 und April 2012. Der LSB, das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport, der Kreissportbund Osnabrück-Land, der Landesschwimmverband und der DLRG Landesverband Niedersachsen hatten sich für dieses Projekt zusammengeschlossen. Es wurde nach einem Modellprojekt beim Kreissportbund Osnabrück-Land in den Jahren 2008/2009 aufgebaut. Der damals amtierende Innenminister Uwe Schönemann erklärte: „Sport integriert, schwimmen macht Spaß und kann Leben retten.“



Zugesehen: Hans-Jürgen Müller, Präsident der DLRG Niedersachsen, Innenminister Uwe Schönemann und Großburgwedels Bürgermeister Hendrik Hoppenstedt überzeugten sich selbst im Schwimmbad von den Erfolgen des Projekts

„Vom Fröhschwimmer zum Lebensretter bei der DLRG“

Unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministerpräsidenten lief 2010 das Förderprojekt des Sparkassenverbandes Niedersachsen und der niedersächsischen DLRG an. Dem Landesverbandsvorstand war es gelungen, für die Verbesserung der Schwimmfähigkeit der Kinder als großzügigen Förderer die Sparkassen in Niedersachsen zu gewinnen.

Nach 324 durchgeführten Schwimmkursen konnte die DLRG sehr gute Ergebnisse vorweisen. Rund 120 örtliche Gliederungen haben sich am Ausbildungsprojekt beteiligt. Insgesamt wurden gut 4.000 Kinder ausgebildet. Davon haben über 2.500 Mädchen und Jungen das Abzeichen Seepferdchen erworben. Mehr als 1.250 Teilnehmer schafften es zum Jugendschwimmabzeichen Bronze und zählen damit zu sicheren Schwimmern. Für die DLRG besonders erfreulich sind die neuen Mitglieder: 1.758 junge Menschen sind im Zuge der Kurse der DLRG beigetreten. Auch die erstmals intensiv begleitende Pressearbeit erzielte eine positive Berichterstattung und stärkte das Bild der Wasserrettungsorganisation in der Öffentlichkeit.



Foto: Ron Niebuhr

„Eastern Cape“

Im Rahmen einer bereits 2006 geschlossenen Kooperationsvereinbarung zwischen dem LandesSportBund Niedersachsen als Koordinator für das Land Niedersachsen und dem Department of Sport, Recreation, Arts and Culture der Region Eastern Cape in Südafrika hatte die DLRG im Sommer 2012 erstmalig vier Rettungsschwimmer aus Port Elizabeth zu Gast. Sadie Niekerk, Courtney Peacock, Laurence Gin und Luvuyo Nonzinyana unterstützten die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer an den Standorten Borkum und Cuxhaven im Wasserrettungsdienst. Gegen Ende ihres Aufenthaltes nahmen die vier Gäste an einem Wochenendlehrgang der niedersächsischen Kaderathleten auf Norderney teil. Im Dezember 2012 flogen die vier Rettungssportler Ellen Huisinga, Sinah Rabe, Max Frey und Kolja Rabe zum Gegenbesuch nach Südafrika. Sie wurden sehr herzlich in das südafrikanische Team aufgenommen und in die alltägliche Arbeit integriert.

Innerhalb der DLRG wurde der Erfolg durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Gliederungsebenen gewährleistet. Der Landesverband Niedersachsen bedankt sich bei allen Beteiligten für die besondere Unterstützung bei der Durchführung.



Bezirk Aller-Oste

Im Felhoren 17
27386 Kirchwalsede
E-Mail: info@bez-aller-oste.dlrg.de
Internet: <http://bez-aller-oste.dlrg.de>

Bezirk Celle

Molkereistraße 6
29339 Wathlingen
Tel.: 0 51 44 - 9 23 05
Fax: 0 51 44 - 9 23 05
E-Mail: info@bez-celle.dlrg.de
Internet: <http://bez-celle.dlrg.de>

Bezirk Emsland

Waldmeisterstraße 6
49716 Meppen
Tel.: 0 59 31 - 1 31 57
Fax: 0 59 31 - 8 66 42
E-Mail: info@bez-emsland.dlrg.de
Internet: <http://bez-emsland.dlrg.de>

Bezirk Hannover-Land

Torgarten 2
30559 Hannover
Tel.: 05 11 - 9 52 34 54
Fax: 05 11 - 7 68 54 71
E-Mail: geschaeftsstelle@bez-hannover-land.dlrg.de
Internet: <http://bez-hannover-land.dlrg.de>

Bezirk Hildesheim

Achtumer Winkel 12
31135 Hildesheim
Tel.: 0 51 21 - 15 73 04
Fax: 0 51 21 - 40 20 49
E-Mail: dlrg@bez-hildesheim.de
Internet: <http://bez-hildesheim.dlrg.de>

Bezirk Nienburg/Weser

Brinkstr. 4
31600 Uchte
Tel.: 0 57 63 - 28 27
Fax: 0 57 63 - 34 20
E-Mail: geschaeftsfuehrung@bez-nienburg.dlrg.de
Internet: <http://bez-nienburg.dlrg.de>

Bezirk Oldenburger Land-Diepholz

Postfach 1122
49682 Emstek
Tel.: 0 44 73 - 91 92 25
Fax: 0 44 73 - 92 96 80
E-Mail: geschaeftsfuehrer@oldenburgerland-diepholz.dlrg.de
Internet: <http://oldenburgerland-diepholz.dlrg.de>

Bezirk Osnabrück

Gänseweg 10
49610 Quakenbrück
Tel.: 0 54 31 - 69 70
E-Mail: info@bez-osnabrueck.dlrg.de
Internet: <http://bez-osnabrueck.dlrg.de>

Bezirk Stade

Postfach 174
21636 Horneburg
Tel.: 0 41 63 - 66 32
Fax: 0 41 63 - 66 32
E-Mail: info@dlrg-bezirk-stade.de
Internet: <http://bez-stade.dlrg.de>

Bezirk Braunschweig

Schubertstr. 1
38114 Braunschweig
Tel.: 05 31 - 1 86 47
Fax: 05 31 - 12 54 67
E-Mail: info@braunschweig.dlrg.de
Internet: <http://braunschweig.dlrg.de>

Bezirk Cuxhaven-Osterholz

Westkai 46
27572 Bremerhaven
Tel.: 04 71 - 9 21 80 45
Fax: 04 71 - 9 21 80 46
E-Mail: gst@bez-cuxhaven-osterholz.dlrg.de
Internet: <http://bez-cuxhaven-osterholz.dlrg.de>

Bezirk Göttingen

Teistung Str. 45
37115 Duderstadt
Tel.: 0 55 27 - 7 38 04
E-Mail: info@bez-goettingen.dlrg.de
Internet: <http://bez-goettingen.dlrg.de>

Bezirk Hannover-Stadt

Wagenfeldstr. 5
30519 Hannover
Tel.: 05 11 - 83 70 60
Fax: 05 11 - 98 59 49 22
E-Mail: bz.hannover-stadt@niedersachsen.dlrg.de
Internet: <http://bez-hannover-stadt.dlrg.de>

Bezirk Lüneburger Heide

Forellenweg 6
29633 Munster
Tel.: 0 51 92 - 1 84 76
E-Mail: info@bez-lueneburger-heide.dlrg.de
Internet: <http://bez-lueneburger-heide.dlrg.de>

Bezirk Nordheide

Königsberger Str. 22 A
21629 Neu Wulmstorf
Tel.: 040 - 7 00 75 85
Fax: 040 - 7 00 75 85
E-Mail: info@nordheide.dlrg.de
Internet: <http://bez-nordheide.dlrg.de>

Bezirk Oldenburg-Nord

Thüringer Str. 18
26919 Brake
Tel.: 0 44 01 - 40 84 70
E-Mail: info@bez-oldenburg-nord.dlrg.de
Internet: <http://bez-oldenburg-nord.dlrg.de>

Bezirk Ostfriesland

Ritzweg 65
26624 Südbrookmerland
Tel.: 0 49 41 - 98 25 75
Fax: 0 49 41 - 98 25 76
E-Mail: info@bez-ostfriesland.dlrg.de
Internet: <http://bez-ostfriesland.dlrg.de>

Bezirk Weserbergland

Hermannstr. 38
31675 Bückeburg
Tel.: 0 57 22 - 9 02 06
Fax: 0 57 22 - 9 02 29
E-Mail: info@bez-weserbergland.dlrg.de
Internet: <http://bez-weserbergland.dlrg.de>

CHRISTLICHES
Seniorenstift Melle
LEBEN IN GEBORGENHEIT



- 51 Plätze für Dauerpflege und Kurzzeitpflege
 - Individuelle Betreuung
 - Wohngruppenkonzept
 - Serviceleistungen wie Frisör oder Fußpflege
- Für Information und Beratungsgespräche stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung:

Christliches Seniorenstift Melle GmbH

Johann-Uttinger-Straße 1 • 49324 Melle
Tel. 0 54 22 / 6 03 - 0 • Fax 0 54 22 / 6 03 - 299
info@seniorenstift-melle.de • www.seniorenstift-melle.de

Abkürzungen

A/P	Ausbilder/Prüfer	LSB	LandesSportBund
ARS	Air Rescue Specialist (= Luftreinigungspezialist)	LV	Landesverband
DGzRS	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	MANV	Massenanfall von Verletzten
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	MRB	Motorrettungsboot
DRK	Deutsches Rotes Kreuz	Multi	Multiplikator (Ausbildungsgrad, der dazu befähigt, Ausbilder auszubilden)
EH	Erste Hilfe	NLWKN	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
FG	Fachgruppe	OG	Ortsgruppe
HgWR	Hubschraubergestützte Wasserrettung	RUND	Realistische Unfall- und Notfalldarstellung
IRB	Inflatable Rescue Boat (Schlauchboot)	SAN	Sanitätswesen
JET	Jugend-Einsatz-Team	SEG	Schnelleinsatzgruppe
JUH	Johanniter Unfallhilfe	SR	Strömungsretter
KatS	Katastrophenschutz	TaEF	Taucheinsatzführer
KTW	Krankentransportwagen	TEL	Technische Einsatzleitung
KUG	Klinikunterstützungsgruppe	WRD	Wasserrettungsdienst
LEZ	Landeseinsatzzug	WRZ	Wasserrettungszug
LJS	Landesjugendsekretariat	ZWRD-K	Zentraler Wasserrettungsdienst Küste

Fritz-Kamping-Haus Buer



- 90 Plätze für Kurzzeitpflege und Dauerpflege
- davon 15 Plätze für demenzerkrankte Menschen in einer geschützten Wohngruppe
- Individuelle Beratung
- Friseur
- Fußpflege nach Terminabsprache
- Nähstube
- wöchentliche Andachten
- Café Sternenhimmel
- Gästezimmer für Angehörige
- 13 Altenwohnungen
- Mobiler Mittagstisch



Evangelisches Altenzentrum Fritz-Kamping-Haus Buer gGmbH
Kampingring 4 • 49328 Melle • Tel. 05427/956-0 • Fax 05427/956-199
E-Mail: info@fritz-kamping-haus.de • Internet: www.fritz-kamping-haus.de



Impressum

Herausgeber:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Niedersachsen e.V.
Niedernfeld 4A
31542 Bad Nenndorf

Telefon: 0 57 23 - 94 63 94

Fax: 0 57 23 - 94 63 99

e-Mail: info@niedersachsen.dlrg.de

Internet: www.niedersachsen.dlrg.de

V.i.S.d. Presserechts: Dirk Schulte

Die Bezirke sind für ihre Darstellung selbst verantwortlich

Redaktion: Anna Fleischer

Verlag und Anzeigenausstattung:

Harvey Verlag, Werbeagentur für Öffentlichkeitsarbeit
Inhaber: Carsten Feddersen
Fackenburg Allee 78a, 23554 Lübeck
Telefon: 0451-4005438, Telefax: 0451-4005634
e-Mail: info@harvey-verlag.de

Fotos: Wenn nicht benannt, DLRG-Archiv

Layout und Gestaltung: Marian Siebke

Druck:

Druckerei Gebr. Peters GmbH
Schulstraße 13, 24211 Preetz
Telefon: 04342-2120, Telefax: 04342-3190
e-Mail: peters.druckerei@t-online.de



Holzpellets als Geldanlage

8% Zinsen mit Energie, die nachwächst

Mit dem Erneuerbaren Energiesektor haben sich grüne Geldanlagen im Kapitalmarkt etabliert. Dabei machen neben Investments in Wind und Solar seit einigen Jahren auch alternative Energiesegmente mit nachhaltigen und renditestarken Kapitalanlagen auf sich aufmerksam. Zum Beispiel mit Holzpellets als Geldanlage. Der europäische Holzpelletmarkt gilt als besonders robust. Davon können Anleger mit zukunftssträchtigen Renditeaussichten profitieren. Das Unternehmen German Pellets, weltweit der größte Hersteller und Händler von Holzpellets, hat Genussrechte emittiert sowie eine Unternehmensanleihe begeben und mit Zinszahlungen in Höhe von 8% bzw. 7,25% bewiesen, dass solche Renditen im Holzpelletmarkt nachhaltig zu erzielen sind.

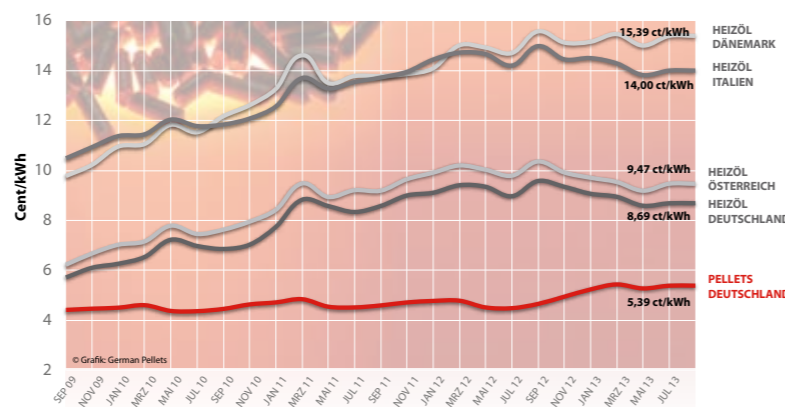
Wohnen und Mobilität zählen zu den Grundbedürfnissen des Menschen. Die sichere Versorgung mit Energie ist Voraussetzung dafür. Zukunftssträchtige und bodenständige Energie-Projekte sind deshalb für Anleger immer eine lohnenswerte Investition und, insbesondere auch vor dem Hintergrund der turbulenten Finanzmärkte, eine Option für eine breite Streuung des Kapitals.

Holzpellets haben neben den klassischen regenerativen Energieformen wie Sonne und Wind an Bedeutung gewonnen und sind aus dem Energiemix der Zukunft nicht mehr wegzudenken. Die aus Spänen gepressten Holzstäbchen haben sich seit der Jahrtausendwende aus einer Nische heraus zu einem wichtigen erneuerbaren Energieträger entwickelt. Neben Ökologie spielen bei der Entscheidung für Holzpellets auch ökonomische Gesichtspunkte eine Rolle. Getrieben von steigenden Preisen für Öl und Gas steigen immer mehr Verbraucher und Energieversorger auf Holzpellets um. Die sind bis zu 40% preiswerter als Heizöl und bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten. So werden Holzpellets in Privathaushalten und mittelgroßen Feuerungsanlagen zur Versorgung von Nah-, Fernwärme- und Prozesswärmenetzen, etwa in Schulen, Krankenhäusern, Wohnungsbaugesellschaften sowie Industrie und Gewerbe eingesetzt. Darüber hinaus erzeugen Energiekonzerne aus Holzpellets in Kraftwerken grünen Strom.

Holzpellets sind klima- und umweltfreundlich, denn sie verbrennen CO₂-neutral, d.h. es wird nicht mehr Kohlendioxid freigesetzt, als der Baum zuvor im Laufe seines Wachstums gebunden hat. Bei der Verbrennung entstehen deutlich weniger Emissionen als bei fossilen Brennstoffen. Ein bedeutender Vorteil von Holzpellets aber ist, dass der Rohstoff ständig nachwächst. Damit das so bleibt, wird für die Produktion ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern genutzt. Das bedeutet, dass nicht mehr Holz eingeschlagen wird, als nachwächst.

Die Renditen bei German Pellets stammen aus der Produktion und dem Handel von Holzpellets. Das im Kapitalmarkt akquirierte Geld verwendet German Pellets, um im Erneuerbaren Energiesektor weiter flexibel zu wachsen. Das Genussrechtsprogramm von German Pellets ist auf langfristigen Zuwachs ausgerichtet. Die im Anlagemarkt viel diskutierte Emission von Genussrechten wird im Erneuerbaren Energiesektor bereits häufig praktiziert. Seriöse Anbieter können hier eine gute Performance über Unternehmenserfolg und Zinszahlungen aufzeigen. 7% bis 8% sind bei Genussrechten ein marktüblicher Zins, denn in der Regel handelt es sich um Eigenkapital, das langfristig im Unternehmen gebunden sein soll. German Pellets hat mit 8% ausbezahlten Zinsen für die vergangenen Zinstermine bewiesen, dass solche Renditen zu erzielen sind.

Heizkostenentwicklung im europäischen Vergleich



Quellen:
Pelletpreis lt. Preisindex des Deutschen Energieholz- und Pelletverbandes (DEPV)
Heizölpreise lt. Energieinformationsdienst EID (Verbraucherpreise zum Stichtag)
(Alle Angaben Haushaltsmengen)



Daten & Fakten zum Genussrecht

- Mindestanlagebetrag:2.500 €
- Zins:8% p.a. (ergebnisabhängig)
- Zinszahlung:jährlich
- Laufzeit:unbegrenzt, mind. 5 Jahre
- Gebühren:keine

Kontakt

Telefon:03841/3030 6666
E-Mail:genussrechte@german-pellets.de
Web:www.german-pellets-genussrechte.de



Wir heizen Ihre Rendite an!

8 Prozent* Zinsen mit Energie, die nachwächst.

Volle Zinszahlung seit 2010!



*p.a. ergebnisabhängig

Anzeige

NIVEA

NEU

AAAAHH!
DER ERSTE SONNENSCHUTZ,
DER AUCH ERFRISCHT.

**PROTECT
& REFRESH**
KÜHLENDES SUN SPRAY

